



SCHULBLATT

Dezember 2025

SCHULBLATTEXTRA
Gesundheitsförderung
an St.Galler Schulen



Konzert und Theater St.Gallen

S
B
NB
W
DL

Wir freuen
uns auf
Sie und Ihre
Klasse!



Empfehlungen für Schulen

Andersrum!

mobiles Kinderstück (6+)
Termin nach Absprache

Paul*

Klassenzimmerstück (13+)
Termin nach Absprache

ab 19.12.

The Rocky Horror Show

Musical (15+)

ab 17.1.

Der Besuch der alten Dame

Schauspiel (14+) Für Lehrpersonen:
Endprobenbesuch 15.1.

bis 20.1.

La Bohème

Oper (15+)

ab 4.2.

Das komische Theater des Signore Goldoni

Schauspiel (15+)

ab 7.2.

The Fairy Queen

Oper (15+) Für Lehrpersonen:
Endprobenbesuch 5.2.

bis 11.2.

Tyll

Schauspiel (16+)

bis 12.2.

Eyal/Arias

Tanz (14+)

bis 14.2.

Das Mondmädchen

Familienstück (8+)

20.2.

Endlich Frühling!

Schulkonzert (6-12)

ab 1.3.

Versteckt

Schauspiel (13+) Für Lehrpersonen:
Endprobenbesuch 27.2.

Weitere Infos: konzertundtheater.ch/mit/schulen

Beratung: Mario Franchi & Lukas Strieder,

schulen@konzertundtheater.ch, +41 71 242 05 71

Ermässigte Schultickets (inkl. kostenlose ÖV-Nutzung):

kasse@konzertundtheater.ch, +41 71 242 06 06



UNSER ENGAGEMENT

FÜR BILDUNG UND SPORT

EINER
KANTON FÜR
ST.GALLEN

Inhaltsverzeichnis

Aus dem Inhalt

Bildungsrat	
Aus dem Bildungsrat	364
Volksschule	
Nachtrag der Statuten des Schulpsychologischen Dienstes des Kantons St.Gallen	367
IT-Bildungsoffensive	
«ITBO macht Schule» als Thema am Symposium und Netzwerktreffen 2025	370
Blended-Learning-Handreichung unterstützt Schulen	373
Lehrmittelverlag	
Neue Lehrmittel im Sortiment	374
Regionale Didaktische Zentren	
RDZ Gossau	379
RDZ Rapperswil-Jona	383
RDZ Rorschach	384
RDZ Sargans	386
RDZ Wattwil	391
medienverbund.phsg	395
Hochschule	
Multiprofessionelle Zusammenarbeit – Wo stehen wir?	396
Neuer CAS «Italienischdidaktik nach neuem MAR»	397
Neues Buch macht Bildungsforschung greifbar	398
Veranstaltungen	
«Spielzeugfreier Kindergarten»: Ein Freiraum für Kinder	399
Gemeinsam vernetzt: menschlich – digital – nachhaltig	400

SCHULBLATT EXTRA
in der Heftmitte



Schule und Kultur

kklick – Kulturvermittlung Ostschweiz	402
Appenzeller Volkskunde-Museum	402
Fachstelle Theater PHSG	403
FigurenTheater St.Gallen	404
Kinokultur für die Schule	405
KJM Ostschweiz	405
Konzert und Theater St.Gallen	406
Kunstmuseum St.Gallen	407
Musikrat SG/AR/AI	408
Naturmuseum St.Gallen	408
Textilmuseum St.Gallen	409
Theater Café Fuerte	409
Verein Junge Szene Schweiz	410

Stellen für Lehrerinnen und Lehrer

www.schulen.sg › Offene Stellen für Lehrpersonen	411
---	------------

→ **Impressum Schulblatt**

Herausgeber und verantwortliche Redaktion: Bildungsdepartement des Kantons St.Gallen, Davidstrasse 31, 9001 St.Gallen (info.schulblatt@sg.ch, T 058 228 76 68, www.sg.ch). Das Amtliche Schulblatt erscheint zweimonatlich im Februar, April, Juni, August, Oktober und Dezember jeweils Mitte Monat. Redaktionsschluss für Textbeiträge ist jeweils am 20. des Vormonats und für die Stellenausschreibungen am 4. des Ausgabemonats. **Inhalte SchulblattExtra:** Landmark Media GmbH (www.landmark-media.ch, info@landmark-media.ch, M 079 357 67 11). **Inserate- und Abonnementsverwaltung, Gestaltung, Druck und Spedition:** Cavelti AG, Wilerstrasse 73, 9200 Gossau (inserate@cavelti.ch, T 071 388 81 81, F 071 388 81 82). Annahmeschluss für Inserate jeweils am Ende des Vormonats. Auflage: 3500 Ex. **Abonnementspreise:** Fr. 40.– für ein Jahr, Fr. 24.– für ein halbes Jahr, zuzüglich MwSt. **Preis pro Stellenausschreibung:** in der digitalen Stellenbörse Fr. 60.–, zuzüglich MwSt. Die zusätzliche Aufnahme im gedruckten Schulblatt unter der Rubrik «Stellen für Lehrerinnen und Lehrer» ist kostenlos.

162. Jahrgang

Aus dem Bildungsrat

Volksschule

Kreisschreiben «Prävention in der Volksschule» aufgehoben

Der Bildungsrat hat an seiner Sitzung im November 2025 das Kreisschreiben «Prävention in der Volksschule» vom 19. Dezember 2018 aufgehoben. Ziel des Kreisschreibens war es, die Präventionsarbeit an der Volksschule systematisch zu stärken, als Querschnittsaufgabe zu verankern und Schulen bei Themen wie «Sucht» oder «Sexualpädagogik» zu unterstützen.

In den letzten Jahren haben sich die Themen und Anforderungen in der schulischen Prävention stark gewandelt. Sie sind komplexer und vielschichtiger geworden. Die Inhalte des Kreisschreibens wurden daher im Laufe der letzten Jahre überarbeitet und stehen heute in neuer Form über verschiedene Websites des Kantons übersichtlich, aktuell und laufend aktualisiert zur Verfügung. Die rechtliche Grundlage bleibt über das Volksschulgesetz sowie den Lehrplan Volksschule weiterhin klar verankert. Gleichzeitig ist vorgesehen, veraltete Regelungen wie Kreisschreiben schrittweise aufzulösen und durch zeitgemäße Informationsformate zu ersetzen.

Alle relevanten Informationen sind nun auf der kantonalen Website www.volkschule.sg.ch › Prävention abrufbar. Dort finden sich unter anderem Hinweise zur Erstellung eines schulischen Präventionskonzepts, zur lokalen Verankerung von Präventionsarbeit sowie zu Anlauf- und Fachstellen, die Schulen in ihrer Arbeit begleiten. Zudem sind zu diversen Themenbereichen eine Vielzahl an Empfehlungen, Hilfestellungen und Fachmaterialien auf dem Fachportal www.sichergsund.ch verfügbar. Die digitale Bereitstellung dieser Themen ermöglicht einen zeitgemäßen, niederschwelligen Zugang und unterstützt die Schulen dabei, ihre Präventionsarbeit gezielt weiterzuentwickeln. Auch der interaktive Leitfaden «HEB!» zur Früherkennung und Frühintervention sowie Informationen zur

Schulsozialarbeit und Verkehrserziehung sind online verfügbar und werden laufend aktualisiert.

Die Auflösung des Kreisschreibens ist lediglich eine Strukturangepassung. Der ergänzte Inhalt auf der Website hat für den Bildungsrat weiterhin hohe Bedeutung, da Prävention und Gesundheitsförderung zentrale Aufträge der Schule bleiben. Wirksame Prävention gelingt, wenn Schule, Erziehungsberechtigte, Sozialarbeit und weitere Fachstellen gemeinsam Verantwortung übernehmen.

→ Prävention



→ sichergsund



→ HEB!



→ Schulsozialarbeit



→ Verkehrserziehung



Der Bildungsrat hat gewählt

Der Bildungsrat hat für die laufende Amtsperiode 2024/28 folgende Wahlen vorgenommen

Volksschule

Pädagogische Kommission Volksschule

- Sabrina Sanseverino, Schulleiterin, Diepoldsau
- Dr. Martin Annen, Leiter Direktion Schule und Musik, St.Gallen

Sie ersetzen die zurückgetretenen Jacline Widmer und Irene Egli.

Mittelschulen

Paritätische Aufnahmeprüfungskommission

Untergymnasium

- Berrit Fuhrmann-Stiehler, Gymnasiallehrerin, St.Gallen

Sie ersetzt die zurückgetretene Esther Kandel.

Tagungen 2026

17. Januar

Mit Bildungstechnologien
Lernumgebungen für alle schaffen

9. Mai

40 Jahre Gebärdensprache an
der HfH – Forschung, Praxis und
Innovation im Fokus



Weitere Tagungen und Infos:
www.hfh.ch/tagungen



Interkantonale Hochschule
für Heilpädagogik

Noch mehr Aufgaben? Gestresst? Überlastet?

Beratungsdienst Schule | 058 229 24 44 | bds@sg.ch | www.bds.sg.ch
Angebotsübersicht: www.zepra.info/beratungsstellen

Kompetent,
wenn Schule
anspruchsvoll ist:

Schulische
Heilpädagogik
studieren.

PH LUZERN
PÄDAGOGISCHE
HOCHSCHULE

Infoanlass:
28. Januar &
19. März
2026

www.phlu.ch/heilpaedagogik



Volksschule

Nachtrag der Statuten des Schulpsychologischen Dienstes des Kantons St.Gallen

vom 26. Juni 2025

Die Delegiertenversammlung des Vereins «Schulpsychologischer Dienst des Kantons St.Gallen»

hat vom Bericht des Vorstandes vom 17. März 2025 Kenntnis genommen und

erlässt

folgenden Nachtrag zu den Statuten vom 10. Juni 2016 mit Nachtrag vom 16. Juni 2023:

Organe

Art. 7 Die Organe des Vereins sind:

- a) die Delegiertenversammlung;
- b) der Vorstand;
- c) die Direktion;
- d) die Revisionsstelle.

Die Amtsdauer der Delegierten und des Vorstandes beträgt vier Jahre. Sie deckt sich mit derjenigen der Schulbehörden.

Die Direktion sorgt für die Protokollführung in Vorstand und Delegiertenversammlung.

Delegiertenversammlung

A. Zusammensetzung

Art. 8 Die Mitglieder ordnen folgende Delegierte ab:

- a) das Bildungsdepartement (BLD) 6 Delegierte;
- b) der Verband St.Galler Volksschulträger (SGV) **6** Delegierte;
- c) der Kantonale Lehrerinnen- und Lehrerverband (KLV) 1 Delegierter bzw. 1 Delegierte;
- d) der Verband privater Sonderschulträger (VPS) 1 Delegierter bzw. 1 Delegierte;
- e) **der Verband Schulleiterinnen und Schulleiter St.Gallen (VSLSG) 1 Delegierter bzw. 1 Delegierte.**

Art. 10 Die Delegiertenversammlung ist oberstes Vereinsorgan. Sie hat folgende Aufgaben:

- a) Erlass der Statuten;
- b) Genehmigung des **Jahresberichtes** und Entlastung des Vorstandes;
- c) Kenntnisnahme vom Bericht der Revisionsstelle, Genehmigung der Jahresrechnung;
- d) Erlass des Voranschlages;
- e) Beschlussfassung über die Auflösung des Vereins.

Vorstand

A. Zusammensetzung

Art. 12 Der Vorstand besteht aus zwei vom Bildungsdepartement (BLD) und drei vom Verband St.Galler Volkschulträger (SGV) ernannten Vertreterinnen und Vertretern. Das Bildungsdepartement (BLD) und der Vorstand des Verbandes St.Galler Volksschulträger (SGV) bezeichnen ihre Vertretungen aus dem Kreis der Delegierten.

Die Direktion sowie ihre Stellvertretung nach Art. 18 Abs. 1 Bst. a und eine vom Fachpersonal aus abgeordnete Person sowie je eine Vertretung des Kantonalen Lehrerinnen und Lehrerverbandes (KLV), des Verbandes privater Sonderschulträger (VPS) **und des Verbandes Schulleiterinnen und Schulleiter St.Gallen (VSLSG)** nehmen an den Sitzungen des Vorstandes mit beratender Stimme teil.

D. Aufgaben

Art. 15 Der Vorstand hat folgende Aufgaben:

- a) Erlass eines Geschäftsreglementes;
- b) Bezeichnung von Regionalstellen;
- c) Vorbereitung und Einberufung der Delegiertenversammlung;
- d) Vorlage von Jahresbericht, Jahresrechnung und Voranschlag an die Delegiertenversammlung;
- e) Vollzug der Beschlüsse der Delegiertenversammlung;
- f) Beschlussfassung über neue oder erhöhte Voranschlagskredite bis zu einem Betrag von jährlich gesamthaft 250 000 Franken, soweit sie im laufenden Jahr durch Minderausgaben oder Mehreinnahmen gedeckt sind. Ausgaben, die im gleichen Jahr durch entsprechende Einnahmen gedeckt sind, werden an diese Kreditkompetenz nicht angerechnet;
- g) Abschluss von Leistungsvereinbarungen;
- h) Anstellung **und Entlassung** der Direktion, der **Bereichsleitungen und** der Leitung der Kriseninterventionsgruppe;
- i) Erlass des Pflichtenheftes für die Direktion;
- j) Erlass von Anstellungsbedingungen für das Fach- und Verwaltungspersonal;
- k) Abnahme des Jahresberichtes der Direktion;
- l) Weitere Geschäfte, für die nicht ein anderes Organ zuständig ist.

Leitungsorgane

Art. 18 Die Regelung der Leitungsorganisation und die Aufgabenzuweisung an die Leitungsorgane erfolgt im Geschäftsreglement (vgl. Art. 15 Bst. a).

Direktion

Art. 19 Die Direktion hat folgende Aufgaben:

- a) Sicherstellung der Protokollführung in Vorstand und Delegiertenversammlung.
- b) Entbindung vom Berufsgeheimnis der Schulpsychologinnen und Schulpsychologen sowie ihrer Hilfspersonen gemäss Art. 321 Abs. 2 des Schweizerischen Strafgesetzbuches¹.

¹ SR 311.0; abgekürzt StGB

Revisionsstelle

III.

IV.

V.

Delegiertenversammlung des
Schulpsychologischen Dienstes
des Kantons St.Gallen

Der Vereinspräsident:
Daniel Wyder

Der Direktor:
Dr. Ralph Wettach

Dieser Nachtrag der Statuten ist durch die Mitglieder nach Art. 6 Bst.
a und b wie folgt genehmigt worden.

Vom Bildungsdepartement am 26. August 2025

Vom Verband St.Galler Volksschulträger am 31. Oktober 2025

Am Mittwoch, 12. November 2025, fand an der Pädagogischen Hochschule St.Gallen das Symposium «ITBO macht Schule» in Kombination mit dem traditionellen Netzwerktreffen statt. Rund 200 Schulpräsidenten, Schulleitungen, PICTS/TICTS, Lehrpersonen und weitere Bildungsakteure diskutierten, wie Schulentwicklung im digitalen Zeitalter gelingen kann und tauschten Best Practices und Erfahrungswissen aus.

Das Symposium und das Netzwerktreffen hatten zum Ziel, die Vernetzung unter den Schulen der Volkschule im Kanton zu fördern und den Transfer von Best-Practice-Beispielen, Erkenntnissen, Ideen und Erfahrungen speziell aus den Projekten der IT-Bildungsoffensive (ITBO) zu stärken. Mit dem Titel «ITBO macht Schule» stellte die Veranstaltung die bisherigen Erkenntnisse und Umsetzungen im Rahmen der ITBO im Schwerpunkt 1 in den Fokus.

Eröffnet wurde die Veranstaltung mit einer Keynote von Thomas Staub, Dozent für Medienbildung und Informatik der Pädagogischen Hochschule Zürich, zum Thema «Schule im digitalen Wandel: Entwicklung gemeinsam gestalten». Er zeigte auf, welche Gelingensbedingungen erfolgreiche Schulentwicklung braucht und welche Instrumente es gibt, die diesen Prozess unterstützen können. Dabei betonte er ein partizipatives Führungsverständnis, bei dem Teams den Prozess



gemeinsam gestalten. Gleichzeitig zeigte er sich beeindruckt, was der Kanton St.Gallen mit der ITBO bereits erreicht hat. In der anschliessenden Podiumsdiskussion sprachen Vertreterinnen der Modellschule Primarschulen Niederhelfenschwil-Lenggenwil-Zuckenriet über Gelingensbedingungen, Hürden und Erfolgsfaktoren auf ihrem Weg der digitalen Transformation – und darüber, was sie anderen Schulen mit auf den Weg geben können. In den anschliessenden Diskussionsrunden trafen sich die Teilnehmenden zu einem Erfahrungsaustausch zu den verschiedenen Dimensionen der Schulentwicklung: Unterricht, Personal, Organisation, Infrastruktur und Kultur. Als Inspiration und roter Faden für die Veranstaltung dienten das neue Kartenset «Schulentwicklung: Dimensionen und Aspekte der Schulentwicklung» sowie das für die Tagung erschienene Journal «ITBO macht Schule». Am Nachmittag standen «Impulse für morgen» und somit der Einblick in die praxisnahe Umsetzung im Fokus. Samuel Müller, Teilprojektleiter des Modellschulprojekts, stimmte in seinem Impulsreferat zum Thema «Von Toolitis zur Transformation: Agile Schulentwicklung als Haltung & Handwerk» auf das Programm ein und betonte, dass digitale Entwicklung in Schulen nicht mit der Einführung neuer Tools beginnt, sondern mit einer klaren pädagogischen Zielsetzung. Statt aktionistischer Tool-Nutzung braucht es eine agile Haltung: klein starten, Wirkung prüfen und gemeinsam weiterentwickeln. Entscheidend ist ein Kulturwandel, bei dem Unterricht, Personal und Organisation zusammengedacht werden. So entsteht echte Transformation – nicht der Digitalität zuliebe, sondern zugunsten besseren Lernens. Anschliessend stellten sich die Teilnehmenden in drei Workshop-Runden ihr individuelles Nachmittagsprogramm zusammen. In allen Workshops wurden Wissen und Erfahrung geteilt, die mitunter in Zusammenarbeit mit den an den Teilprojekten beteiligten Schulen entstanden sind.

Die intensiven Gespräche in den Diskussionsrunden, Workshops und Netzwerkpausen zeigten die positive Stimmung an der Veranstaltung und die Wichtigkeit, in den gemeinsamen Austausch zu treten. Das Organisationskomitee bedankt sich bei allen Teilnehmenden für die aktive Teilnahme!

Die Highlights der Veranstaltung, inkl. Links auf Präsentationen, das Kartenset und das Journal, sind in einem Bericht und Video auf der zITBBox festgehalten.

→ **Zur Story**

www.zitbox.ch › Stories › Symposium und Netzwerktreffen 2025: ITBO macht Schule



→ **Save-the-Date Netzwerktreffen 2026**

Nächstes Jahr findet das Netzwerktreffen am Mittwochnachmittag, 11. November 2026, statt.

→ **Weitere Informationen**

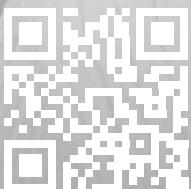
Weitere Informationen folgen im neuen Jahr unter www.zitbox.ch › Events





IMMER WEITER MIT DEM CAS MEDIENPÄDAGOGIK IM ZEITALTER DER KÜNSTLICHEN INTELLIGENZ.

Nächster
Start am
**6. Februar
2026**



In unserer Weiterbildung
lernst du, was dich
weiterbringt.
Interessiert?
WO WISSEN WIRKT.



Am Netzwerktreffen 2025 «ITBO macht Schule – Impulse für morgen» wurde die Blended-Learning-Handreichung vorgestellt. Sie bündelt Erfahrungen aus den Modellschulen und bereitet sie für den Transfer in Schulen im Kanton St.Gallen auf. Das Dokument bietet verschiedene Zugänge zu Erkenntnissen und praxistauglichen Hilfen für den Einsatz von Blended Learning.

In der dreijährigen Entwicklungsarbeit mit den Modellschulen ist die Blended-Learning-Handreichung entstanden. Sie bündelt die Erfahrungen aus den Modellschulen und den Erkenntnissen aus der Begleit-evaluation. Zudem bietet sie einen umfassenden Überblick über die Grundlagen, Methoden, Werkzeuge sowie Modelle und Umsetzungsformen von Blended Learning in der Volksschule sowie Best Practices, Check-listen, Anleitungen und konkrete Handlungsempfehlungen. Während der Projektzeit entstand parallel eine breite Palette von Produkten, wie zum Beispiel der Blended-Learning-Lernpfad, eine Datenbank für Beurteilungs- und Feedbackinstrumente oder ein Factsheet, das die theoretischen Grundlagen und zentralen Erkenntnisse auf wenigen Seiten zusammenfasst.

Wertvoll ist dabei, dass die Handreichung nicht im Nachhinein, sondern begleitend zu den Prozessen der Modellschulen entwickelt wurde. Lehrpersonen haben in unterschiedlichen Formaten ihre Praxis geteilt, sei es über Storys direkt aus dem Unterricht, über Ein-blicke in Planung und Durchführung von Unterricht oder über Berichte zu Stolpersteinen und Lösungswe- gen. So entstand ein lebendiges, praxisnahes Grund- lagenwerk, das verschiedene Zielgruppen adressiert: Leitungspersonen erhalten Orientierung zur Organisationsentwicklung, Lehrpersonen finden konkrete Unterrichtsideen und Planungstools, Weiterbildungs-verantwortliche können auf modulare Fortbildungsinhalte zurückgreifen.

Die Erfahrungen der Modellschulen stehen allen Schulen im Kanton und darüber hinaus über die zIT- BOx zur Verfügung. Die Offenheit der Modellschulen, ihre Arbeitsweisen sichtbar zu machen, hat sich als entscheidender Erfolgsfaktor für den Transfer erwiesen. Die Handreichung, ergänzt durch Lernpfad, Lern- spieß, Beurteilungsdatenbank und Factsheet, bietet damit ein modulares Werkzeugset, das Schulen je nach Entwicklungsstand und Bedarf einsetzen können.

→ Zur Handreichung «Blended Learning»

www.zitbox.ch › Produkte › Handreichung Blended Learning



Frohe Weihnachten und wunderbare Festtage wünscht Ihnen der Lehrmittelverlag St.Gallen. Etwas Weihnachtsstimmung ins Schulzimmer zaubern Sie mit der neuen Folge von musicBox, ausserdem finden Sie hier Neues zu «verflixt und zugenäht», eine Umfrage zu Suchbuch-Wandtafelbildern und eine Jobausschreibung.

Hinweise für Bestellungen

→ **Online-Shop**

www.lehrmittelverlag.ch



→ **Preise und Versandkostenanteil**

Die Preise verstehen sich inklusive Mehrwertsteuer.

Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 200.– wird ein Versandkostenanteil von Fr. 7.50 verrechnet.

→ **Kontakt**

Sie erreichen uns während der Öffnungszeiten per Telefon an T 058 228 76 80 oder per E-Mail an info@lehrmittelverlag.ch.

→ **Newsletter**

Abonnieren Sie unseren Newsletter.
www.lehrmittelverlag.ch/cms/newsletter.



Mathematik / 2. Zyklus

Mathe & KI – Autorin oder Autor gesucht

Der Lehrmittelverlag St.Gallen entwickelt eine neue digitale Lernplattform für Mathematik. Für die Erstellung von Aufgaben, Inhalten und einer das Lehrmittel umfassenden Geschichte suchen wir eine Autorin bzw. einen Autor. Diese Voraussetzungen sollten Sie mitbringen:

- Sie unterrichten als Lehrperson im 2. Zyklus.
- Sie denken vernetzt, zukunftsorientiert und sind technisch versiert.
- Sie haben Erfahrung beim Erstellen von Aufgaben, mathematischen Spielen, kooperativen Unterrichtsinhalten, optimalerweise mit vertieftem Wissen zum LUKAS-Modell.
- Sie arbeiten selbstständig, effizient und verlässlich.

Die Autorenarbeit wird auf Projektbasis mit einem Honorar (ca. 60 bis 80 Stellenprozent) vergütet und startet im März 2026. Sind Sie interessiert? Bewerben Sie sich bei Projektleiter André Bärlocher mit Ihrem Lebenslauf und einer Arbeitsprobe an die E-Mail-Adresse andre.baerlocher@sg.ch.

Deutsch / 1. Zyklus

Suchbuch: Umfrage Wandtafelbilder

Sind Wandtafelbilder fürs Suchbuch ein Thema? Und wenn ja, in welcher Form? Helfen Sie uns bei der Entwicklung neuer Zusatzprodukte fürs Suchbuch und nehmen Sie sich kurz Zeit, um unsere Fragen zu beantworten. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

→ Zur Umfrage

<https://forms.gle/o6GAihA45xPaedfC7>



Allgemeines / alle Stufen

Lehrmittelberatung



Haben Sie Fragen zu unseren Lehrmitteln? Möchten Sie ein Lehrmittel einführen und wünschen Unterstützung? Oder nutzen Sie bereits eines unserer Lehrmittel und haben Fragen zum Inhalt oder deren Einsatz im Unterricht? Unser Lehrmittelberater Andreas Hollenstein bietet Ihnen individuelle Beratung bei Fragen zur inhaltlichen, didaktischen und methodischen Arbeit mit unseren Lernmedien und stellt Ihnen diese gerne persönlich vor Ort oder online vor. Auf Wunsch führt der Lehrmittelberater auch vertiefte Schulungen durch oder organisiert Weiterbildungen – zum Beispiel im Rahmen einer schulinternen Fortbildung.

→ Kontakt

Andreas Hollenstein, T 058 228 76 75,
beratung@lehrmittelverlag.ch

→ Lernmedien

Wir bieten Schulungen vor Ort oder online unter anderem für folgende Lernmedien:

- appolino® 2.0
- Hörschlau
- inform@21 5./6. Klasse
- inform@21 Kindergarten bis 4. Klasse Set 1–4
- Leseschlau
- Lesestark
- regelrecht
- stitch!
- St.Gallerland
- Suchbuch und Bilder-Suchbuch
- Wortklang und Reimgesang

Webinare

Gerne nehmen wir Ihre Wünsche und Fragen zu Weiterbildungen oder Webinaren an Ihrer Schule/Gemeinde unter beratung@lehrmittelverlag.ch entgegen. Alle Termine für unsere aktuellen Webinare finden Sie auf der Website. Hier ein Ausblick auf die nächsten Veranstaltungen:

→ appolino® 2.0 & Lehrercockpit

Dienstag, 13. Januar, 16.00 bis 16.00 Uhr, online
Mittwoch, 18. Februar, 16.00 bis 17.00 Uhr, online

→ Hörschlau

Donnerstag, 18. Dezember, 16.00 bis 17.00 Uhr, online
Montag, 19. Januar, 16.00 bis 17.00 Uhr, online
Donnerstag, 26. Februar, 16.00 bis 17.00 Uhr, online
Dienstag, 31. März, 16.00 bis 17.00 Uhr, online

→ inform@21 Set 1 + 2

Dienstag, 10. Februar, 16.00 bis 17.00 Uhr, online
Dienstag, 21. April, 16.00 bis 17.00 Uhr, online
Mittwoch, 3. Juni, 14.00 bis 15.00 Uhr, online

→ **inform@21 Set 3. In der Sensorstrasse ist was los!**

Donnerstag, 12. Februar, 16.00 bis 17.00 Uhr, online

Mittwoch, 22. April, 14.00 bis 15.00 Uhr, online

Montag, 1. Juni, 16.00 bis 17.00 Uhr, online

→ **inform@21 Set 4. Menschine**

Montag, 15. Dezember, 16.00 bis 17.00 Uhr, online

Montag, 9. Februar, 16.00 bis 17.00 Uhr, online

Mittwoch, 22. April, 16.00 bis 17.00 Uhr, online

Donnerstag, 4. Juni, 16.00 bis 17.00 Uhr, online

→ **inform@21 5. / 6. Klasse**

Montag, 5. Januar, 16.00 bis 17.00 Uhr, online

Mittwoch, 18. Februar, 14.00 bis 15.00 Uhr, online

Donnerstag, 30. April, 16.00 bis 17.00 Uhr, online

→ **Leseschlau**

Mittwoch, 7. Januar, 14.00 bis 15.00 Uhr, online

Montag, 16. Februar, 16.00 bis 17.00 Uhr, online

Donnerstag, 19. März, 16.00 bis 17.00 Uhr, online

→ **Lesestark**

Mittwoch, 7. Januar, 16.00 bis 17.00 Uhr, online

Mittwoch, 25. März, 16.00 bis 17.00 Uhr, online

→ **regelrecht**

Dienstag, 20. Januar, 16.30 bis 17.30 Uhr, online

Montag, 23. Februar, 16.30 bis 17.30 Uhr, online

Mittwoch, 25. März, 16.30 bis 17.30 Uhr, online

→ **stitch! – Einführung**

Donnerstag, 15. Januar, 16.00 bis 17.00 Uhr, online

→ **stitch! – Userverwaltung**

Montag, 12. Januar, 16.30 bis 16.50 Uhr, online

Dienstag, 3. Februar, 16.30 bis 16.50 Uhr, online

→ **St.Gallerland Hefte 1 bis 7**

Montag, 2. Februar, 16.30 bis 17.30 Uhr, online

Donnerstag, 26. März, 16.30 bis 17.30 Uhr, online

→ **Wortklang und Reimgesang**

Dienstag, 16. Dezember, 16.00 bis 17.00 Uhr, online

Dienstag, 17. Februar, 16.00 bis 17.00 Uhr, online

Donnerstag, 23. April, 16.00 bis 17.00 Uhr, online

→ **Anmeldungen und weitere Termine**

www.lehrmittelverlag.ch › Services › Lehrmittelberatung

Allgemein / alle Stufen

Downloads weiterhin zugänglich

Die Lehrmittel(-Reihen) «zikzak», «textilart» und «WAHandeln» sind nicht länger erhältlich. Falls Sie die Download-Bestandteile «Download Basic» sowie «Download Plus» für «textilart» bzw. den «Download Basic» für «WAHandeln» erworben haben, stehen Ihnen diese in Ihrem Benutzerkonto des Lehrmittelverlags St.Gallen unter «Downloads» weiterhin zur Verfügung.

Auch die bisher erworbenen zikzak-Hefte können Sie vollumfänglich im Unterricht einsetzen: Die Lernaufgaben bleiben auf der Plattform zikzak.ch bestehen. Bitte bewahren Sie den Lizenzschlüssel sicher auf, den Sie mit dem Heft für Lehrpersonen erhalten haben.

→ **Kontakt bei Fragen**

T 058 228 76 80, info@lehrmittelverlag.ch

Textiles Gestalten / 1. und 2. Zyklus

DEMNÄCHST: Der Mann im Mond



Im «Download Plus» von «verflixt und zugenäht» erscheint im Januar 2026 ein neues Projekt für den 1. Zyklus. Mit breiten Differenzierungsoptionen für die Lehrperson und begleitet durch eine Bilderbuch-Geschichte heben Schülerinnen und Schüler dabei zum Mond ab – inklusive Raketen, Aliens und Sternen. Das zweite Projekt in diesem Jahr erscheint im Sommer. Wir konnten eine neue Autorin gewinnen und stellen den Turnus halbjährlich um. Das bedeutet: Neu finden Sie jeweils Anfang Jahr und vor den Sommerferien ein neues Projekt im «Download Plus». Mehr dazu erfahren Sie in der nächsten Juni-Ausgabe des Schulblatts.

→ «verflixt und zugenäht: Download Plus» – Jahreslizenz

Primarschule, 1. bis 6. Klasse

Artikel-Nr. 2402100

Verlag: Lehrmittelverlag St.Gallen

Preis: Fr. 19.50

Lizenzdauer: 1 Jahr

Textiles Gestalten / 1. und 2. Zyklus

NEU: Anleitungen für die Bernina 455



Der Lehrpersonenkommentar von «verflixt und zugenäht» wurde aktualisiert und unter anderem mit neuen Nähmaschinen-Anleitungen für das Schulmodell Bernina 455 erweitert. Die Anleitungen finden Sie bereits jetzt im «Download Basic» in Ihrem Benutzerkonto.

→ «verflixt und zugenäht: Download Basic»

Primarschule, 1. bis 6. Klasse

Artikel-Nr. 2401500

Verlag: Lehrmittelverlag St.Gallen

Preis: Fr. 61.60

Musik / 1. bis 3. Zyklus

musicBox: «Une fleur m'a dit»



musicBox wünscht frohe Weihnachten mit einer kleinen Unterrichtseinheit zu «Une fleur m'a dit» der französischen Sängerin und Texterin Mannick und des Komponisten Jo Akepsimas. Das Lied erzählt in poetischen Bildern von einer Blume, die vom Licht spricht – ein Sinnbild für Hoffnung, Wärme und das Gute im Menschen. Mit seiner schlichten, berührenden Melodie ist es in der französischsprachigen Welt zu einem beliebten Weihnachtslied geworden.

musicBox ist das Lehrmittel für Ihren Musikunterricht auf allen Schulstufen (1. bis 3. Zyklus). Die digitale Bibliothek wird laufend mit neuen, didaktisch aufbereiteten Songs aus der Schweizer Musikszene erweitert. Mithilfe verschiedener Tutorials zum Lied gestalten Sie im Nu einen mitreissenden Musikunterricht.

→ Neue Folge

www.musicbox.ch › Bibliothek › Weihnachtsgeschenk



→ Kostenlose Folge

www.musicbox.ch › Bibliothek › Kostenlose Testfolge



→ Online-Workshops

www.musicbox.ch › Unterricht › Hilfen für Lehrpersonen





Master Early Childhood Studies

Mit dem Master Early Childhood Studies eröffnen sich neue Perspektiven in der Forschung, Beratung, Evaluation sowie in der Aus- und Weiterbildung. Sie erlangen bildungswissenschaftliche Expertise zur Bildung von Kindern von 0 bis 10 Jahren.

Studienbeginn: Anfang Oktober 2026

Online-Infoanlässe

Mittwoch, 14. Januar 2026, 18.00–19.00 Uhr

Mittwoch, 25. März 2026, 18.00–19.00 Uhr

Schnupperhalbtage

Samstag, 17. Januar 2026, 9.00–12.30 Uhr, Stella Maris Rorschach

Freitag, 24. April 2026, 9.00–12.30 Uhr, Stella Maris Rorschach

Kontakt

Pädagogische Hochschule St.Gallen

T 071 243 94 80, earlychildhood@phsg.ch



Pädagogische Hochschule
Weingarten
University of Education



RDZ Gossau



Lernwerkstatt

Eröffnung Lernumgebung Abenteuer Körper am 18. März 2026



Am 18. März feiern wir die offizielle Eröffnung der Lernumgebung Abenteuer Körper am RDZ Gossau. Ab diesem Zeitpunkt gehen die Lernenden auf eine spannende Expedition in den menschlichen Körper, lernen verschiedene Organsysteme kennen und begreifen deren Zusammenspiel. Es ergibt zweifellos Sinn, sich mit dem eigenen Körper zu beschäftigen, zu verstehen, wie er funktioniert, und ihm so vielleicht auch besser Sorge zu tragen. Das Angebot – bis Ende Jahr ausgebucht am RDZ Rorschach – richtet sich an alle Klassen vom Kindergarten bis zur Oberstufe. Nutzen Sie die Chance auf eine anschauliche und handlungsorientierte Erkundung des menschlichen Körpers, melden Sie sich für einen Einführungskurs an und planen Sie schon jetzt Ihren Unterricht im nächsten Jahr in Verbindung mit einem Klassenbesuch.

- Zyklen: 1–3
- Lehrplanbezüge: NMG, NT, BNE
- Detailliertere Hinweise zu Aufbau, Inhalt und weiterführenden Materialien finden Sie auf unserer Website

→ Termine für reguläre Einführungen in die Lernumgebung «Abenteuer Körper»

Mittwoch, 18. März 2026, 17.30 bis 20.00 Uhr,
Eröffnung inkl. Einführung
Dienstag, 28. April 2026, 17.30 bis 19.00 Uhr
Dienstag, 12. Mai 2026, 17.30 bis 19.00 Uhr

Einführung PLUS in die Lernumgebung «Abenteuer Körper»

Als Alternative zur obligatorischen Einführung PLUS an. Sie startet mit dem Eintauchen ins Thema und zeigt konkrete Ideen zur Einbettung in den eigenen Unterricht. Im Anschluss erarbeiten wir gemeinsam einen Planungsentwurf (Unterrichtsreihe/-setting) zur Lernumgebung «Abenteuer Körper». Lernberater und Lernberaterinnen unterstützen dabei und beziehen vorhandene Medien und Materialien (z. B. Mathematiklehrmittel, zusätzliche Literatur, didaktisches Material usw.) mit ein.

→ Termine für die Einführung PLUS

Mittwoch, 25. März 2026, 14.00 bis 17.30 Uhr
Mittwoch, 10. Juni 2026, 14.00 bis 17.30 Uhr
Montag, 3. August 2026, 8.30 bis 12.00 Uhr
Mittwoch, 16. September 2026, 14.00 bis 17.30 Uhr

→ Anmeldung Klassenbesuch «Abenteuer Körper»

Anmeldungen nehmen wir gerne über die Website entgegen.



Lernumgebung Mars Mission (ständiges Angebot)



Wollen Sie Ihren Schülerinnen und Schülern die Chance geben, spielerisch und in einer inspirierenden Umgebung das Programmieren zu entdecken oder kreativ mit Technologien wie micro:bit, Lego Mindstorms oder Virtual Reality zu experimentieren? Die «Mars Mission» ermöglicht während des ganzen Jahres spannende Klassenbesuche.

- Zyklen: 2 – 3 (ab 5. Klasse)
- Lehrplanbezüge: MI, NT
- Detailliertere Hinweise zu Aufbau, Inhalt und weiterführenden Materialien finden Sie auf unserer Website

Am RDZ Gossau eröffnet die Mars Mission eine faszinierende Möglichkeit, abseits des Klassenzimmers die Grundlagen der Blockprogrammierung zu erlernen und packende Aufgaben zu meistern.

Das Team des RDZ Gossau hat eine praxisorientierte Lernwelt geschaffen, in der sowohl Einsteigerinnen und Einsteiger als auch Fortgeschrittene von bereichernden Erfahrungen profitieren können. Die Missionen und die motivierende Atmosphäre ermöglichen es Kindern und Jugendlichen, zentrale Informatikkonzepte kennenzulernen und ihre Fähigkeiten auf unterhaltsame Weise zu erweitern. Dabei lösen sie realitätsnahe Herausforderungen, die speziell für die Mars Mission entwickelt wurden, und finden eigenständig – unterstützt durch Tipps, Infos und Musterlösungen – kreative Ansätze für die zukünftige Besiedelung des Mars.

Auch ohne Vorkenntnisse in Blockprogrammierung ist die Mars Mission eine bereichernde Erfahrung. Die Schüler und Schülerinnen werden gezielt angeleitet, um Fortschritte zu erzielen und Erfolgsergebnisse zu geniessen. Ergänzend stellt unsere Website Materialien zu den Grundlagen der Blockprogrammierung bereit, die sowohl für die Einführung ins Thema als auch

für die Unterrichtsintegration genutzt werden können. Für Lehrpersonen wird zudem eine freiwillige Informationsveranstaltung angeboten, bei der die Grundlagen der Blockprogrammierung erläutert und erarbeitet werden.



→ Mars Mission: Trailer für den Unterricht

Gerne laden wir Sie ein, sich anhand des über folgenden QR-Code abrufbaren kurzen Videos einen Einblick in die Mars Mission zu gewinnen – und diesen als motivierende Vorbereitung eines allfälligen Klassenbesuchs Ihren Schülerinnen und Schülern zu zeigen.



→ Informationsveranstaltung Mars Mission:

Grundlagen der Blockprogrammierung

Dienstag, 13. Januar 2026, 17.30 bis 19.30 Uhr

→ Vorbereitung der Mars Mission: micro:bit-Ausleihboxen

In der Mars Mission arbeiten die meisten Lernenden mit micro:bits. Wir bieten Klassen im Vorfeld des Besuchs an, eine Box mit 25 micro:bits auszuleihen (inklusive Battery-Packs und USB-Kabel, ohne Sensoren und Aktoren). Die Box kann im Sekretariat des RDZ Gossau bestellt werden und wird anschliessend per Post versandt. Bringen Sie diese bei Ihrem Klassenbesuch wieder mit.



Mars Mission YOU und Mars Mission MOBIL



Ob selbstständig mit der Lernkiste Mars Mission YOU oder gemeinsam mit unseren Tutorinnen und Tutoren im Rahmen der Mars Mission MOBIL bringen wir spannende Mars Missionen und Physical Computing mit micro:bits und VR direkt zu Ihren Schülerinnen und Schülern. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme

- Zielgruppe: 5. Klasse bis 3. Oberstufe
- Lehrplanbezüge: MI, NT



Kurse und Veranstaltungen

Service Learning – Lernen durch Engagement im Unterricht verankern

Service Learning verbindet gesellschaftliches Engagement mit schulischem Lernen und bietet Lehrpersonen wirksame Zugänge, um fachliches und überfachliches Lernen handlungsorientiert und lebensweltbezogen umzusetzen. In diesem Kurs lernen Sie die Grundlagen von Service Learning kennen, reflektieren dessen didaktisches Potenzial und erhalten konkrete Werkzeuge zur Planung, Umsetzung und Begleitung von Service-Learning-Projekten im Unterricht. Nach einem theoretischen Input zu Konzept und Qualitätskriterien von Service Learning erarbeiten die Teilnehmenden anhand von Beispielen eigene Umsetzungsideen für ihre Unterrichtspraxis. Der Kurs bietet Raum für kollegialen Austausch, praxisnahe Übungen und Reflexion.

Kursziele: Die Teilnehmenden

- lernen das Konzept und die Prinzipien von Service Learning kennen.
- reflektieren das Potenzial von Service Learning für ihren Unterricht.

- erhalten konkrete Werkzeuge und Vorlagen für die Planung, Durchführung und Reflexion von SL-Projekten.
- entwickeln erste Umsetzungsideen für Service Learning im eigenen Fach oder in fächerübergreifenden Kontexten.
- tauschen sich mit Kollegen und Kolleginnen über Chancen und Herausforderungen von Service Learning aus.

→ Zielgruppe

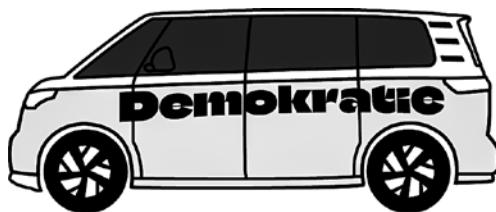
Lehrpersonen der Zyklen 2 und 3

→ Termin

Mittwoch, 1. April 2026, 14.15 bis 17.15 Uhr

→ Kursleitung

Nicolai Kozakiewicz, Dozent PHSG,
Projektleiter www.demokratiebus.ch



Workshop zu Gemeinschaft und Partizipation

Wie entsteht ein Klassenklima, in dem Kinder sich zugehörig fühlen, Verantwortung übernehmen und aktiv mitgestalten wollen? Dieser Kurs bietet einen praxisnahen Einblick in die Förderung von Gemeinschaft und Partizipation im Unterricht. Die Teilnehmenden reflektieren ihre eigene Haltung, verknüpfen theoretische Grundlagen mit ihrem Unterrichtsaltag und setzen sich mit wirksamen Formen der Beteiligung auseinander. Der Kurs ist dialogorientiert, aktiverend und ermöglicht es den Lehrpersonen, Erfahrungen auszutauschen und neue Perspektiven zu gewinnen. Am Ende entwickeln die Teilnehmenden eine konkrete Umsetzungsidee für ihre eigene Klasse, um Partizipation und Gemeinschaft nachhaltig zu stärken.

Kursziele: Die Teilnehmenden

- reflektieren ihre Haltung zu Partizipation und Gemeinschaft und werden sich ihrer Werte und Grundüberzeugungen bewusster.
- verknüpfen theoretische Grundlagen mit konkreten Situationen aus ihrem Unterricht.
- lernen konkrete Partizipationsformen und Praxisbeispiele kennen und prüfen, welche davon zu ihnen und ihrer Klasse passen.

- entwickeln eine konkrete Umsetzungsidee («Mini-Projekt»), die sie im Unterricht erproben möchten.
- erleben den Klassenrat als strukturierte Beteiligungsform und erkennen zentrale Gelingensbedingungen für die Einführung oder Weiterentwicklung.
- nehmen konkrete Ideen, Methoden und Impulse für die Förderung von Gemeinschaft und Partizipation mit – und planen ihre nächsten Schritte.

→ **Zielgruppe**

Lehrpersonen aller Zyklen

→ **Termin**

Mittwoch, 18. Februar 2026, 14.00 bis 17.00 Uhr

→ **Kursleitung**

Dominik Bayer, Leiter Bildung VSG Aadorf,
ehemaliger Projektleiter Schülerpartizipation an zwei
Primarschulen

→ **Mitarbeiter**

www.demokratiebus.ch



→ **Anmeldung**

Für diesen und weitere Kurse nehmen wir Anmeldungen online entgegen.



Öffnungszeiten und Kontakt

Sekretariat

Montag, Mittwoch und Donnerstag: 8.00 bis 12.00 Uhr
Mittwoch: 13.30 bis 17.00 Uhr (unregelmässig)
rdz.gossau@phsg.ch, T 071 387 55 60
www.phsg.ch/rdzgossau

Lernumgebung

Montag bis Donnerstag: 8.00 bis 17.00 Uhr
Freitag: nach Absprache

Weihnachtsschliessung

Das RDZ Gossau bleibt vom 22. Dezember 2025 bis 4. Januar 2026 geschlossen.



Mediathek Gossau

Experimente im Unterricht



Vorgänge im Bereich der Biologie oder Chemie sind teilweise sehr komplex und scheinen unbegreifbar. Experimente können dabei helfen, die Neugierde und das Verständnis der Schülerinnen und Schüler zu fördern. Verschiedene Bücher, Lehrmittel und Lernkisten rund ums Thema «Experimentieren im Unterricht» sind ab Januar 2026 in der Medienausstellung der Mediathek Gossau zu finden.

→ **Dauer der Ausstellung**

5. Januar bis 27. Februar 2026

Die Medien der aktuellen Ausstellungen können vor Ort eingesehen und unmittelbar ausgeliehen werden.

Öffnungszeiten und Kontakt

Mediathek Gossau

Montag bis Freitag: 8.00 bis 18.00 Uhr
mediathek@phsg.ch, T 071 858 71 90

Weihnachtsschliessung

Die Mediatheken und Medienwerkstätten des medienverbund.phsg bleiben von Montag, 22. Dezember 2025, bis und mit Sonntag, 4. Januar 2026, geschlossen.

Mediathek und Medienwerkstatt Hadwig (St.Gallen)

Holocaust-Gedenktag

Am 27. Januar findet jährlich ein internationaler Gedenktag für die Opfer des Holocausts statt. In der Mediathek Hadwig werden nach der Weihnachtsschliessung verschiedene Medien zum geschichtlichen Ereignis ausgestellt.

→ **Dauer der Ausstellung**

5. Januar bis 13. Februar 2026

Die Medien der aktuellen Ausstellungen können vor Ort eingesehen und unmittelbar ausgeliehen werden.

Öffnungszeiten und Kontakt

Mediathek

Montag bis Freitag: 8.00 bis 18.00 Uhr

mediathek@phsg.ch, T 071 858 71 90

Medienwerkstatt

Montag bis Freitag: 8.00 bis 18.00 Uhr

medienwerkstatt@phsg.ch, T 071 858 71 95

Weihnachtsschliessung

Die Mediatheken und Medienwerkstätten des medienverbund.phsg bleiben von Montag, 22. Dezember 2025, bis und mit Sonntag, 4. Januar 2026, geschlossen.

· Zyklen: 1–3 (mit differenzierten Lerninhalten)

· Lehrplanbezüge: NMG, RZG, MA, DE, MU, MI

überfachliche Kompetenzen

→ Anmeldung Klassenbesuch «Future City»

Anmeldungen nehmen wir gerne über die Website entgegen.

→ Termine Einführungskurse

Die Einführungskurse zur Lernumgebung «Future City» finden jeweils mittwochs statt. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website.



RDZ Rapperswil-Jona



Lernwerkstatt

Lernumgebung «Future City»

(bis Februar 2026)

In unserer aktuellen Lernumgebung befassen sich die Schülerinnen und Schüler mit Themen wie Mobilität, Wohnen, Freizeit und Konsum. Mithilfe digitaler Lernspuren erwerben sie das nötige Fachwissen und vertiefen ihr Verständnis für die unterschiedlichen Bedürfnisse der Stadtbewohnerinnen und Stadtbewohner. Die Lernumgebung ist so gestaltet, dass Wissen nicht nur theoretisch erarbeitet, sondern auch kreativ angewendet wird.

· Zyklen: 1–3 (mit differenzierten Lerninhalten)

· Lehrplanbezüge: NMG, WAH, RZG, ERG,

BNE, MI

Zum bestehenden Ganztagesbesuch bieten wir neu auch Halbtagesbesuche an.

Lernumgebung DENKmal!

Ab dem 22. April 2026 startet im RDZ Rapperswil-Jona die Lernumgebung «DENKmal!». Im Zentrum steht das Problemlösen in unterschiedlichen Themen- und Fachbereichen. Schülerinnen und Schüler werden durch Konfrontationsaufgaben angeregt, sich in Problemstellungen hineinzuversetzen, Strategien zu entwickeln und auf kreative Weise Lösungen zu finden. Verschiedene Aufgabenformate ermöglichen es zudem, vom Kindergarten bis zur Oberstufe fachbezogenes wie auch fächerübergreifendes Wissen zu vertiefen.

Für Klassen der Schulgemeinde

Rapperswil-Jona: öV-Rallye Rapperswil-Jona (ständiges Angebot)

Die öV-Rallye RJ ist ein kostenloses Angebot für Schulklassen der 5. und 6. Klassenstufe von Rapperswil-Jona. Ziel ist es, dass die Schülerinnen und Schüler das Netz des öffentlichen Verkehrs der Stadt spielerisch und lustvoll kennen, nutzen und schätzen lernen. Die Klasse startet in Zweier- bis Vierergruppen aus ihrem Schulzimmer ausgerüstet mit einem Szenario und einem Mobiltelefon. So wie wir Erwachsenen uns im öffentlichen Verkehr bewegen, sollen das auch die Kinder lernen: Zielort in der App auf dem Mobiltelefon eingeben, Verbindungsvarianten und Abfahrtszeiten ablesen, Station aufsuchen und Verkehrsmittel besteigen. Die Rallye ist beschränkt auf den Raum Rapperswil-Jona und dauert einen halben Tag. Eine Tageskarte für jedes Kind der Klasse ist inbegriffen. Nähere Informationen und Reservation über die Website des RDZ Rapperswil-Jona.



Kurse und Veranstaltungen

Grundsätzliches

Die Kurse zu aktuellen Themen sind für Lehrpersonen der Vertragskantone gratis und dauern in der Regel einen halben Tag. Sie führen in neue Inhalte ein, geben praxisnahe Anregungen für den Unterricht oder unterstützen Lehrpersonen bei schulischen Herausforderungen.

Graffiti Basics – Einführung in die Welt der Street Art



Tauchen Sie ein in die bunte und dynamische Welt des Graffitos! In diesem praxisorientierten Kurs erhalten Sie einen inspirierenden Einblick in die Geschichte, Stile und Techniken der Graffitikunst. Anhand zahlreicher Beispiele und Übungen lernen Sie die gestalterischen Grundlagen kennen und setzen diese direkt kreativ um.

Gemeinsam erproben wir verschiedene Materialien und Techniken, sodass Sie selbst aktiv gestalten und vielfältige Ausdrucksmöglichkeiten kennenlernen können. Der Kurs eignet sich besonders für Lehrpersonen, die Graffiti als motivierenden Zugang zur Gestaltung im Unterricht einsetzen möchten.

Kursziele

- Sie lernen die Grundlagen für Graffiti im Unterricht kennen.
- Sie hören zentrale Begriffe und erproben Techniken wie Style, Outline, Serif, Block und Background.
- Sie erhalten Tipps und Tricks für ein dynamisches Graffito.
- Sie gewinnen Einblicke in die kulturellen Hintergründe des Graffitos.
- Sie gestalten eigene Graffiti mit verschiedenen Materialien.

→ Zielgruppe

Lehrpersonen Zyklus 1 und 2

→ Termin

Mittwoch, 14. Januar 2026, 14.15 bis 17.15 Uhr

→ Kursleitung

Erika Rüegg-Ploke, Lehrperson, dipl. Kunsttherapeutin, Künstlerin, Kunstvermittlerin, Kunstatelier

→ Anmeldung

Für diesen und weitere Kurse nehmen wir Anmeldungen online entgegen.



Mediathek

Neue Medien und Lernkisten entdecken

In der Mediathek treffen laufend Medien ein, die im Neuheiten-Regal zum Stöbern einladen. Neben einem vielfältigen Angebot von Büchern und Lehrmitteln erleichtern unsere Lernkisten die Vorbereitung von Unterrichtsthemen für Lehrpersonen ungemein. Diese werden von unserem Team laufend überarbeitet. Ab jetzt neu ausleihbar ist die Lernkiste Weltreligionen. Über den QR-Code gelangen Sie zur Übersicht unserer zahlreichen Lernkisten. Eine frühzeitige Buchung über PHSG Discovery wird empfohlen.



Öffnungszeiten und Kontakt

Sekretariat und Mediathek

Montag und Mittwoch: 9.00 bis 12.00 Uhr und 13.30 bis 17.30 Uhr

Dienstag und Donnerstag: 13.30 bis 17.30 Uhr

Freitag: geschlossen

T 055 212 73 63, rdzjona@phsg.ch

www.phsg.ch/rdzrj

Lernumgebung

Montag bis Donnerstag: nach Absprache

Weihnachtsschließung

Das RDZ Rapperswil-Jona bleibt vom 19. Dezember 2025 bis 4. Januar 2026 geschlossen.

RDZ Rorschach

Lernwerkstatt

Lernumgebung «ZAHL:reich»



Durch das Reich der Zahlen mit Kapitän Zahlenbart (Zyklus 1) oder im Kaleidoskop die Unendlichkeit erleben (Zyklus 2 und 3)

Im neuen Jahr öffnen wir mit der Lernumgebung ZAHL:reich eine faszinierende Tür zur Welt der Mathematik. Kinder und Jugendliche vom Kindergarten bis zur 3. Oberstufe tauchen hier in verschiedene Mathematikwelten ein, entdecken spannende Zusammenhänge und erleben die Wunder der Zahlen mit allen Sinnen. Durch kreative und abwechslungsreiche Aufgaben wird Neugier geweckt, logisches Denken gefördert und die Freude am Lernen gestärkt. In ZAHL:reich wird Mathematik lebendig, greifbar bis und zu einem Erlebnis, das Lust auf mehr macht! Die Eröffnung findet am Mittwoch, 25. Februar 2026 ab 17.00 Uhr statt.



→ **Termine für reguläre Einführungen in die Lernumgebung «ZAHL:reich»**

Mittwoch, 25. Februar 2026, ab 17.00 Uhr,

Eröffnung inkl. Einführung

Montag, 9. März 2026, 17.30 bis 18.30 Uhr (online)

Montag, 20. April 2026, 17.30 bis 18.30 Uhr (Präsenz)

→ **Einführung PLUS in die Lernumgebung «ZAHL:reich»**

Als Alternative zur obligatorischen Einführung bieten wir die Einführung PLUS an. Sie startet mit dem Eintauchen ins Thema und zeigt konkrete Ideen zur Einbettung in den eigenen Unterricht. Im Anschluss erarbeiten wir gemeinsam einen Planungsentwurf (Unterrichtsreihe/-setting) zur Lernumgebung «ZAHL:reich». Lernberater und Lernberaterinnen unterstützen dabei und beziehen vorhandene Medien und Materialien (z.B. Mathematiklehrmittel, zusätzliche Literatur, didaktisches Material usw.) mit ein.

Mittwoch, 14. Januar 2026, 14.00 bis 17.30 Uhr

(nur für Studierende PHSG)

Mittwoch, 18. Februar 2026, 14.00 bis 17.30 Uhr

Mittwoch, 25. März 2026, 14.00 bis 17.30 Uhr

Forscherkiste – Ein Anhänger voller Entdeckungen



Die Forscherkiste ist ein echtes Highlight für den naturwissenschaftlichen und mathematischen Unterricht. Dieser grosse Anhänger ist gefüllt mit unzähligen Experimenten und Materialien. Er ermöglicht es Schulen, vom Kindergarten bis zur Oberstufe, eine ganze Forschungswoche zu gestalten. Kinder und Jugendliche tauchen hier tief in die Welt des entdeckend-forschenden Lernens ein. Sie experimentieren, staunen und begreifen spannende Phänomene.

Buchen Sie die Forscherkiste für Ihr ganzes Schulhaus und schenken Sie Ihren Schülerinnen und Schülern ein unvergessliches Entdeckungserlebnis!



Kurse und Veranstaltungen

Programmieren entdecken

Mit verschiedenen Robotern und Mikrocontrollern wird Informatik spielerisch begreifbar – für alle Zyklen angepasst und mit viel Praxisbezug. Erleben Sie mit Ihrer Klasse spannende Workshops rund ums Programmieren.



Programmierworkshops



Weitere Kurse

Öffnungszeiten und Kontakt

Sekretariat

Dienstag bis Donnerstag: 8.00 bis 17.00 Uhr

rdzrorschach@phsg.ch, T 071 858 71 63

www.phsg.ch/rdzrorschach

Lernumgebung

Montag, Dienstag und Donnerstag: 8.00 bis 17.00 Uhr
oder nach Absprache

Mittwoch: 8.00 bis 12.00 Uhr oder nach Absprache
Freitag: nach Absprache

Weihnachtsferien

Das RDZ Rorschach bleibt vom 24. Dezember 2025
bis 5. Januar 2026 geschlossen.

Mediathek und Medienwerkstatt Stella Maris
(Rorschach)

Spielend Mathematik lernen



Mathe lernen muss nicht mühsam oder gar langweilig sein. Zum Bestand des medienverbund.phsg gehören zahlreiche Spiele und Objekte, die das Lernen spannend und unterhaltsam werden lassen. Eine Auswahl an Mathematik-Medien ist ab Januar 2026 in der Ausstellung der Mediathek Stella Maris zu finden.

→ Dauer der Ausstellung

5. Januar bis 27. Februar 2026

Die Medien der aktuellen Ausstellungen können vor Ort eingesehen und unmittelbar ausgeliehen werden.

Öffnungszeiten und Kontakt

Mediathek

Montag bis Freitag: 8.00 bis 18.00 Uhr

mediathek@phsg.ch, T 071 858 71 90

Medienwerkstatt

Montag bis Freitag: 8.00 bis 18.00 Uhr

Beratung und betreute Benutzung der Medienwerkstatt:

Montag bis Freitag, 13.00 bis 17.00 Uhr

Termine ausserhalb dieser Zeiten sind nach Absprache möglich.

medienwerkstatt@phsg.ch, T 071 858 71 95

Weihnachtsschliessung

Die Mediatheken und Medienwerkstätten des medienverbund.phsg bleiben von Montag, 22. Dezember 2025, bis und mit Sonntag, 4. Januar 2026, geschlossen.

RDZ Sargans



#weischWaniMein
Mehrsprachigkeit mit all diesen Sprachen im Gedächtnis

Lernwerkstatt

Lernumgebung #WeischWaniMein –

Inspiration Mehrsprachigkeit

(bis Ende Dezember 2025)

Wecken und entdecken Sie mit Ihrer Klasse das Interesse am Dialog und die Neugierde am Sprachenlernen. Mit #WeischWaniMein wurde ein attraktives Lernangebot zum Thema Mehrsprachigkeit auf die Beine gestellt: praxisnah, inspirierend und – folgt man der aktuellen Debatte über die Herausforderung von Fremdsprachenunterricht – brandaktuell.

- Zyklen: 1–3 (mit differenzierten Lerninhalten)
- Lehrplanbezüge: Sprachen, ÜK, BNE, NMG/ERG, MI
- Detailliertere Hinweise zu Aufbau, Inhalt und weiterführenden Materialien finden Sie auf unserer Website

Mehrsprachigkeit und Kulturielfalt sind wichtige Ressourcen in unserer vernetzten Welt. Eine gute und positive Kommunikation ist ein wesentlicher Schlüssel für ein gelingendes Zusammenleben. Die Schülerinnen und Schüler heissen wir mit ihrer sprachlichen und kulturellen Vielfalt und Identität in der



Lernumgebung #WeischWaniMein willkommen. Als Besuchende in der Stadt der Sprachen wenden sie ihre persönliche Mehrsprachigkeit aktiv, praktisch und inspirierend an. Sie erwerben mit digitalen und analogen Lernspuren Wissen über das Sprachenlernen und erweitern zentrale überfachliche Kompetenzen in den Bereichen Dialogpraxis und sprachfreundliches Sozialklima. Und darüber hinaus werden sie Zeugen von so manch spannender Geschichte, die das Leben in dieser Stadt schreibt. Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit Ihnen die Potenziale der Mehrsprachigkeit zu entdecken und praxisnahe Impulse in die Schule zu tragen.

Rund um den Besuch der Lernumgebung laden wir Lernende und Lehrpersonen dazu ein, neugierig-forschend Fragen zur Mehrsprachigkeit zu stellen und zu diskutieren

- Welche Sprachen gehören zu mir und meiner Erlebniswelt?
- Wie profitiere ich von bereits erlernten Sprachen für das Lernen weiterer Sprachen?
- Wie lebe ich aufgeschlossen in Kontakt und im Dialog mit kultureller und sprachlicher Vielfalt?
- Wie können wir selbstwirksam und effektiv über Sprachgrenzen hinweg Informationen austauschen, beschaffen und erschliessen?
- Wie setze ich Kommunikation und Vielsprachigkeit kreativ um?
- Wie verstehen wir uns auch ohne Worte?

→ **Eröffnungsveranstaltung #WeischWaniMein mit Referat, Einführung und Apéro**

Donnerstag, 26. Februar 2026, 17.30 bis 19.00 Uhr
Bitte um Anmeldung bis 20. Februar 2026 über unsere Website.

→ **Einführungsveranstaltung #WeischWaniMein**

Die Daten Einführungen je Zyklus, online oder vor Ort erscheinen in der nächsten Ausgabe des Schulblattes. Sie finden die Daten aber auch auf der Website des RDZ Sargans

Einführung plus: Lernumgebung und Weiterbildungsangebot mit Fokus Unterrichtsentwicklung

Ergänzend zur Einführung in die Lernumgebung #WeischWaniMein bieten wir die Einführung plus an. Diese startet mit dem Kennenlernen der Lernumgebung und dem Eintauchen ins Thema der Mehrsprachigkeit. Danach werden Beispiele und Ideen aufgezeigt, wie der Besuch im RDZ in den eigenen Unterricht eingebettet werden kann.

Basierend auf den neusten didaktischen Prinzipien der Mehrsprachigkeitsdidaktik entwickeln die teilnehmenden Lehrpersonen darüber hinaus eine Unterrichtsreihe.

Mit einem gezielten Transfer von Gelerntem hin zu Neuem wird aufgezeigt, wie der Fokus auf einer Didaktik der Mehrsprachigkeit gelingen und einen Mehrwert für das Erlernen von Sprachstrategien darstellen kann.

Fachleute aus dem Institut Sprache und Literarische Bildung (ISLB) und der Praxis (Lernbegleitung RDZ) unterstützen bei der Planung. Dabei setzen wir auf die Stärken und Ressourcen der teilnehmenden Lehrpersonen, die sich vernetzen und gegenseitig profitieren können. Zudem können vor Ort verschiedene Medien und Materialien beigezogen werden.

Die Weiterbildung kann als Weiterbildungshalbtag angerechnet werden.

→ **Termine Einführung plus**

Mittwoch, 18. Februar 2026, 14.00 bis 17.30 Uhr

Mittwoch, 18. März 2026, 14.00 bis 17.30 Uhr

Mittwoch, 10. Juni 2026, 14.00 bis 17.30 Uhr

→ **Anmeldungen**

Wir freuen uns über Ihre Anmeldungen zu der Eröffnungsveranstaltung, zu den Einführungsveranstaltungen sowie für die Klassenbesuche. Mehr Informationen finden Sie auf der Website des RDZ Sargans.



Lernumgebung «Mars Mission» (ständiges Angebot)

In der permanenten Lernlandschaft zum Thema Programmieren und Physical Computing erlernen die Schüler und Schülerinnen spielerisch einfache Programmierungen und lösen im Base-Camp der Mars Mission Aufgaben in verschiedenen Schwierigkeitsniveaus.

Für die Zyklen 1 und 2a steht das Programmieren an den Robotern (MatataLab) und der Vergleich zwischen analogen und digitalen Spielen im Zentrum. Die Lernlandschaft wird neu eingebettet in das Thema «Mars Mission», was sich in den Aufgaben und der Raumgestaltung niederschlägt.

Für die Zyklen 2b und 3 wird die neue Lernumgebung «Mars Mission» angeboten. Die Schüler und Schülerinnen lernen, wie physische Systeme durch Verbindung von Technik und Software programmiert und verwendet werden können. Als erste Menschen auf dem Mars haben sie diverse Probleme zu bewältigen und Systeme bereitzustellen, die ihnen das Überleben auf dem Roten Planeten ermöglichen.

- Zyklen: 1 – 3 (mit differenzierten Lerninhalten)
- Lehrplanbezüge: MI, NT



→ **Informationen**

Für Anmeldungen für Klassenbesuche sowie für weitere Informationen besuchen Sie unsere Website.



Mediathek

Aus der Mediathek



In unserer Mediathek heißen wir Sie herzlich willkommen. Die Ecke beim Eingang wurde neu gestaltet und lädt zum Verweilen, Kaffee trinken, Lesen und Plaudern ein. Wir freuen uns, wenn Begegnungen und Gespräche unter Lehrpersonen in der Mediathek und im RDZ Sargans stattfinden. Gerne beraten wir Sie bei Ihrem Besuch der Mediathek. Wünsche für neue Medien nehmen wir gerne auf und erfüllen sie nach Möglichkeit.



Kurse und Veranstaltungen

Erste-Hilfe-Kurs für Lehrpersonen

Wie schnell ist im Schulalltag ein Unfall passiert. Auf dem Pausenplatz, im Werkraum, in der Turnhalle oder auf der Schulreise – überall kann etwas geschehen. Mit diesem Kurs werden wir Ihr Wissen auffrischen und einige ganz einfache, neue Techniken dazulernen. Der Kurs behandelt das Verhalten in Notsituationen, bei Knochenbrüchen, Gehirnerschütterungen, Zahnumfällen, Vergiftungen, Verbrennungen und vieles mehr.

→ **Zielgruppe**

Lehrpersonen aller Zyklen

→ **Termin**

Mittwoch, 14. Januar 2026, 14.00 bis 17.00 Uhr

→ **Kursleitung**

Riesen Daniel, Lehrer, Erwachsenenbildner,
Nothilfeinstruktor SSK

→ **Anmeldung**

Für diese und weitere Veranstaltungen nehmen wir Anmeldungen online entgegen.



Störungen willkommen? Mit Präsenz, Haltung und Beziehung wirksam auf herausforderndes Verhalten reagieren

Störendes Verhalten? Neue Autorität wirkt.

Die Haltung der Neuen Autorität nach Haim Omer bietet wirkungsvolle Ansätze, um herausforderndem Verhalten im und rund um den Unterricht konstruktiv zu begegnen. Präsenz und Beziehung als zentrale Elemente der Neuen Autorität ermöglichen einen wirksamen und deeskalierenden Umgang mit solchen Situationen – ohne Druck, dafür mit Klarheit und Haltung. Der Nachmittag bietet eine Einführung in die Grundprinzipien der Neuen Autorität und zeigt praxisnahe Methoden, die im Schulalltag direkt angewendet werden können. Eigene Fallsituationen dienen dabei als Grundlage für den Transfer in die Praxis – im Plenum, in Kleingruppen und im Tandem.

→ Zielgruppe

Lehrpersonen aller Zyklen

→ Termin

Mittwoch, 25. Februar 2026, 14.00 bis 17.00 Uhr

→ Mitbringen

eigene Fallbeispiele aus dem Schulalltag (muss nicht schriftlich sein)

→ Kursleitung

Serafine Amstutz, Sozialpädagogin als Schulsozialarbeiterin tätig, Coach Neue Autorität

→ Anmeldung

Für diese und weitere Veranstaltungen nehmen wir Anmeldungen online entgegen.



Lerndialoge mit Kindern – Das Standort-/Coachinggespräch mit der Gesprächskommode

Wie gelingt ein Standortgespräch mit Beteiligung des jungen Kindes? Welches sind die wirksamen Faktoren für eine gelingende Kommunikation im Lerngespräch? Gibt es bestimmte Fragen, die das Kind anregen, über das eigene Lernen und die eigenen Bedürfnisse zu erzählen? Am Beispiel der Gesprächskommode zeigen wir eine Möglichkeit, wie das Kind am Standort- /Coachinggespräch aktiv mitgestalten kann. Sie als Lehrperson führen ein klar strukturiertes und partizipatives Lerngespräch. Die Gesprächskommode ist nach den ICF-Kriterien konzipiert und Lehrplan-21-kompatibel. Die Arbeit mit diesem Instrument fokussiert drei Kernelemente: Anerkennung, Selbstwirksamkeit und Fähigkeitsselbstkonzept.

→ Zielgruppe

Lehrpersonen Zyklen 1+2

→ Termin

Mittwoch, 4. März 2026, 14.00 bis 17.00 Uhr

→ Kursleitung

Martina Weber und Susanne Bernet, Entwicklerinnen Gesprächskommode, Lehrpersonen Z 1+2, MA inklusive Pädagogik und Kommunikation

→ Anmeldung

Für diesen und weitere Kurse nehmen wir Anmeldungen online entgegen.



Projektbasiertes Lernen – von der Idee zum Prototyp (3D-Produkte, Robotik und Medienprodukte)



Ziel: Projektbasiertes Lernen verständlich und machbar machen, von Lehrplan-Zielen zu umsetzbaren Projekten mit klaren Rollen, Meilensteinen und Beurteilung – plus Wahlstationen für 3D-Druck, Robotik und Storytelling

Inhalte: Aufgaben-Design, einfache Bewertungs raster, Praxisbeispiele, schnelle Prototypen mit Maker-Tools

1. Wahlstation 1) 3D-Druck: von CAD-Skizze zu Druck (sinnvolle Mini-Prototypen)
2. Wahlstation 2) Robotik: einfache, transferfähige Challenges (z. B. mit EDU Board)
3. Wahlstation 3) Medienprodukte und Storytelling: Stop-Motion, Audio/Video-Formate (Capcut und Greenscreen)

→ **Zielgruppe**

Lehrpersonen Zyklus 2 und 3

→ **Termin**

Mittwoch, 22. April 2026, 14.00 bis 17.00 Uhr

→ **Mitbringen**

Laptop

→ **Kursleitung**

Christian Senn, Lehrperson Zyklus 3

→ **Anmeldung**

Für diesen und weitere Veranstaltungen nehmen wir Anmeldungen online entgegen.



Glück im Schulzimmer – Das Schulfach Glück kennenlernen

In diesem Kurs lernen die Lehrpersonen des Zyklus 1 die verschiedenen Facetten des Schulfachs Glück kennen und tauchen in die Welt einer Glückslehrerin ein. Sie erforschen den Ursprung dieses Fachs und werden mit den wichtigsten wissenschaftlichen Hintergründen aus der positiven Psychologie vertraut gemacht. Ferner bietet der Kurs einen hohen Praxisanteil. Konkrete Ideen werden vorgestellt und ermöglichen den Teilnehmenden einen schnellen Einsatz in ihrer eigenen Schulpraxis.

Ziele: Die Teilnehmenden

- kennen den Begriff «Glücksunterricht» und lernen die wissenschaftlichen Hintergründe kennen.
- lernen durch Selbsterfahrung die Bedeutung des Glücksunterrichts kennen.
- lernen mögliche Elemente für die eigene Praxisumsetzung kennen.
- erhalten einen Einblick in viele verschiedene Materialien des Glücksunterricht.

→ **Zielgruppe**

Lehrpersonen Zyklus 1

→ **Termin**

Mittwoch, 29. April 2026, 14.00 bis 17.00 Uhr

→ **Mitbringen**

Schreibutensilien

→ **Kursleitung**

Bettina Kuster, Primar- und Glückslehrerin, Kinderyogatrainerin und Lerncoach

→ **Anmeldung**

Für diese und weitere Veranstaltungen nehmen wir Anmeldungen online entgegen.





Gesundheit im Schulalltag

Prävention und Gesundheitsförderung
in Schule und Unterricht

Gesundheit als Schulstoff

Gesundheitsfördernde Schulen fördern auch die Lernfähigkeit von Schülerinnen und Schülern.

Von Philipp Landmark

Ist Gesundheitsförderung eine Aufgabe der Schulen? Ja, schreibt die Schweizerische Gesundheitsstiftung Radix auf ihrer Website. Sie betont, dass Schulen – neben ihrem zentralen Bildungsauftrag – auch einen Beitrag zur Erziehung leisten, ohne jedoch sämtliche gesellschaftlichen Herausforderungen auffangen zu können. Im Argumentarium «Auf dem Weg zur gesundheitsfördernden Schule» wird hervorgehoben, dass nicht alle Eltern über gleich ausgeprägte Kenntnisse und Fertigkeiten verfügen, um ihre Kinder in ihrer Entwicklung optimal zu unterstützen. Daraus erwächst für Schulen eine bedeutsame Chance: Sie können Rahmenbedingungen schaffen, die allen Beteiligten ermöglichen, ihre Gesundheitskompetenzen zu erweitern und selbstbestimmt gesundheitsförderliche Entscheidungen zu treffen.

In den heutigen gesellschaftlichen Verhältnissen hätten Schülerinnen und Schüler in Familie, Schule und Freizeit wohl interessante Entfaltungsmöglichkeiten, sie würden dort aber auch verschiedenartige Belastungen erfahren, hält die Gesundheitsstiftung Radix fest.

Kinder und Jugendliche erleben in Familie, Schule und Freizeit vielfältige, oftmals bereichernde Entwicklungsräume. Gleichzeitig begegnen sie dort

unterschiedlichsten Herausforderungen. Leistungsanforderungen aus dem Elternhaus oder aus der Schule, Erwartungen im Freundeskreis oder andere soziale Einflüsse können phasenweise belastend wirken. Gesundheitsförderung in der Schule versteht Radix deshalb als Möglichkeit, Schülerinnen und Schüler zu stärken – damit sie sich ihrer Ressourcen bewusst werden, ihren Alltag eigenständig gestalten und sich in anspruchsvollen Situationen getragen fühlen.

Das Themenspektrum im Bereich Schule und Gesundheit ist riesig, umfassend ist aber auch das Angebot an Unterstützung, auf das Schulen und Lehrpersonen zurückgreifen können.

Im Kanton St.Gallen laufen die Fäden für alle schulischen Gesundheitsthemen im Amt für Gesundheitsvorsorge zusammen. Alle Aspekte von Prävention und Gesundheitsförderung sind dort im ZEPRA mit seinen verschiedenen Fachstellen gebündelt (siehe Seite 4). Wichtige Partner und Multiplikatoren sind auch die Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter der einzelnen Schulen, die sich vermehrt beim ZEPRA nach Unterstützung in bestimmten Präventionsthemen erkundigen.

Portal bündelt Know-how

Unter dem Namen www.sichergsund.ch betreibt der Kanton St.Gallen ein Portal für Prävention und Gesundheitsförderung, das sich in erster Linie an Fachpersonen richtet, die mit Kindern und Jugendlichen im Kontakt stehen. Das Portal ist ein gemeinsames Angebot des Gesundheitsdepartements, des Bildungsdepartements, des Departements des Innern und des Sicherheits- und Justizdepartements. Klar strukturiert werden auf www.sichergsund.ch Informationen und Tools zu unterschiedlichsten Themenbereichen angeboten. Schon im Teilbereich Schule und Ausbildung ist Bandbreite gross:

- Zähneputzen mit einer Gruppe im Kindergarten könne sich «wie ein wilder Ritt durch den Dschungel» anfühlen, sagt die Prophylaxe-Instruktorin in einem Videoclip, und gibt dann Tipps, wie das Zähneputzen mit den Kindern gelingt.
- Lesbische, schwule, bisexuelle, trans und queere Jugendliche sollen sich auch in der Schule selbstbestimmt und vorurteilsfrei mit der eigenen Sexualität und Geschlechtsidentität auseinandersetzen können.

Deshalb bietet das Netzwerk «Lehrplan Q» Fachliteratur, Unterrichtsmaterialien und

Kontakte zu verschiedenen Organisationen, um das Thema LGBTQ+ umfassend und professionell in den Klassen besprechen zu können.

- Lehrpersonen finden zum Phänomen Schulabsentismus Hinweise, wie Schulen präventiv handeln können. Ausserdem bietet der Schulpsychologische Dienst Informationen und Publikationen zum Thema an.

www.sichergsund.ch



Mit solchen Postkarten wird auf das Portal www.sichergsund.ch aufmerksam gemacht.

Gesundheitsförderung im Netzwerk

Unter dem Titel Schulnetz21 schliessen sich seit 25 Jahren gesundheitsfördernde und nachhaltige Schulen zusammen, etwa 2000 Schulen im ganzen Land sind es aktuell.

Im Kanton St.Gallen wird das Schulnetz 21 von der Fachstelle Schule und Gesundheit im ZEPRA koordiniert. Das kantonale Netzwerk unterstützt Schulen bei der Planung, Umsetzung, Verankerung und Auswertung von Massnahmen rund um Gesundheitsförderung und Prävention.

Schulen, die sich dem Netzwerk anschliessen möchten, werden bei einer Standortbestimmung im Bereich Gesundheitsförderung und Präven-

tion und beim Entwickeln eines auf drei Jahre ausgelegten Massnahmenplans zur gesundheitsfördernden Entwicklung unterstützt.

Lehrpersonen von Schulen, die dem Netzwerk angeschlossen sind, können an verschiedenen Fach- und Impulstagungen teilnehmen und sich in den Bereichen Gesundheitsförderung und Prävention weiterbilden.

Im Kanton St.Gallen haben sich bisher 16 Schulen dem Schulnetz 21 angeschlossen.

www.schulnetz21.ch

Gemeinsam für Gesundheit in der Schule

Schulen im Kanton St.Gallen finden bei «ZEPRA Prävention und Gesundheitsförderung» praxisnahe Unterstützung zu Themen wie Bewegung und Ernährung, Suchtprävention, psychische Gesundheit sowie Gesundheit im Berufsalltag. Die Angebote richten sich direkt an Schulleitungen und Lehrpersonen aller Stufen.

Von Philipp Landmark

Mit dem Fokus auf Gesundheitsförderung, Prävention, Früherkennung und Frühintervention bietet ZEPRA Schulen Beratung, konkrete Programme, Materialien und Weiterbildungen an. Im Zentrum stehen Themen, die den schulischen Alltag unmittelbar betreffen: psychisches Wohlbefinden, Medienkompetenz, gesunde Ernährung, Bewegung, Umgang mit Suchtmitteln oder auch die Förderung der Gesundheit von Lehrpersonen.

ZEPRA ist eine Abteilung des Amtes für Gesundheitsvorsorge, das sich im Kanton St.Gallen für gesundheitsförderliche Strukturen und Lebensbedingungen einsetzt. Ebenfalls beim Amt für Gesundheitsvorsorge angesiedelt sind der Schulärztliche Dienst des Kantons St.Gallen sowie die Schulzahnpflege.

Gesundheitsförderung im Fokus

«Wir sind Dienstleisterinnen und Dienstleister», sagt Peter Falk, Leiter der Fachstelle Schule und Gesundheit. ZEPRA unterstützt Schulen mit Angeboten, Informationen und Beratung. Im Vorder-

grund steht die Stärkung von Ressourcen. «Oft entsteht aus einer Krise heraus ein Thema, und dann sind wir für die Schulen interessant.»

Diese Erfahrung teilt auch Sonja Takács, Fachperson für psychische Gesundheit: «Häufig wird ein Thema wie etwa Handykonsument im Unterricht aktuell, und die Schule sucht nach Möglichkeiten, es sinnvoll aufzugreifen.» ZEPRA unterstützt in solchen Fällen die Schule bei der Auswahl passender Massnahmen. «Das kann ein Workshop für Lehrpersonen sein oder ein Fachreferat zur psychischen Gesundheit», so Sonja Takács. «Wir haben eine breite Palette an Angeboten.»

Die Unterstützung erfolgt stets im Sinn der Gesundheitsförderung und nicht als Krisenintervention. «Bei akuten psychischen Krisen sind andere Fachpersonen gefragt», erläutert Sonja Takács. ZEPRA bietet hingegen Impulse, um Themen auf Ebene der ganzen Klasse oder Schule zu bearbeiten. Angebote wie das Programm «Mind Matters» (siehe auch Seite 12) zielen präventiv auf die Stärkung der psychischen Gesundheit. Schulen zeigen



Hinten: Stefan Christen, Leiter ZEPRA; Jolanda Welter Alker, Fachstelle Suchtprävention
Vorne: Peter Falk, Schule und Gesundheit; Andrea Stadler, Bewegung und Ernährung;
Sonja Takács, psychische Gesundheit.

häufig dann Interesse, wenn Herausforderungen bereits vorhanden sind.

Psychische Belastung steigt

Peter Falk beobachtet, dass es vor allem ab der Oberstufe vermehrt Schülerinnen und Schüler gibt, die psychisch belastet sind, «beispielsweise Kinder, die Angststörungen entwickeln». Neben spezifischen Themen wie Mobbing beschäftigt auch Absentismus die Schulen immer öfter, «auch das ist sehr oft eine Folge einer psychischen Belastung». Schulleitungen oder Lehrpersonen wenden sich mit einem Anliegen meist zuerst an die Fachstelle Schule und Gesundheit. Je nach Fragestellung werden weitere Fachpersonen aus dem ZEPRA-Team beigezogen oder passende Angebote vermittelt.

Suchtgefahr thematisieren

Auch die Fachstelle Suchtprävention bei ZEPRA versteht sich als Dienstleisterin. «Wir greifen nicht direkt ein», sagt Jolanda Welter. Auslöser eines Kontakts ist auch hier oft eine aktuelle Herausforderung. Aktuell beschäftigen beispielsweise Vapes viele Schulen – diese werden teilweise bereits von Primarschülerinnen und Primarschülern konsumiert. «Viele Menschen unterschätzen die Risiken von Vapes», sagt Jolanda Welter.

Die Fachpersonen von ZEPRA bereiten Fachinformationen auf und stellen Materialien für Lehrpersonen, Fachpersonen der Schulsozialarbeit und Eltern zur Verfügung.

Lebenskompetenzen fördern

Ein zentrales Angebot ist das Programm «befree-lance» für die Oberstufe. Es fördert die kritische Auseinandersetzung mit dem eigenen Konsumverhalten und thematisiert das Suchtpotenzial digitaler Medien. «Unser Ziel ist es, Sucht vorzubeugen, nicht den Konsum zu verbieten», erklärt Jolanda Welter. Jugendliche sollen darin unterstützt werden, selbstbewusst mit Herausforderungen oder Gruppendruck umzugehen und auch Nein sagen zu können.

Die Fachpersonen von ZEPRA unterstützen Schulen, entsprechende Kompetenzen im Unterricht zu stärken. ZEPRA stellt dafür Materialien und Instrumente zur Verfügung, die von Lehrpersonen und Fachpersonen der Schulsozialarbeit genutzt werden können.

Wenn Andrea Stadler von der Fachstelle Bewegung und Ernährung davon spricht, Bewegung in den Unterricht zu bringen, meint sie nicht den wöchentlichen Turnunterricht: «Es geht um bewegtes Lernen. Es braucht Möglichkeiten, dass sich Kinder auch während des Unterrichts bewegen können.» Die Befürchtung, dass dadurch mehr Unruhe in den Unterricht komme, entkräftet sie sofort: «Es kann genau das Gegenteil der Fall sein: Kinder wirken oft unruhig, weil ihnen zwischendurch kurze Bewegungssequenzen fehlen. Kurze, didaktisch eingesetzte Bewegungspausen und bewegtes Lernen fördern nachweislich die Konzentration.» Ein Situationswechsel, ein paar Sprünge, einmal kräftig durchschütteln – das helfe, dass die Kinder sich wieder besser konzentrieren könnten.

Diese Erkenntnis setzt sich an den Schulen seit einiger Zeit durch, die Nachfrage nach Unterstützung in diesem Bereich steigt stark an. Die Fachstelle Bewegung und Ernährung reagiert darauf mit niederschwelligen Angeboten wie etwa dem Kurs «Bewegungsfreundliche Schule» für Lehrpersonen.

Bereits im Kindergarten wird mit dem Projekt «Purzelbaum» der natürliche Bewegungsdrang gefördert. Das Amt für Gesundheitsvorsorge unterstützt

zudem die Schulwegkampagne «Ich kann das. Ich geh zu Fuss», die Kinder dabei unterstützt, den Weg in den Kindergarten selbstständig zu Fuss zurückzulegen.

Keine Vorschriften

ZEPRA bietet auch Informationen rund um ausgewogene Ernährung, wie Tipps für ein gesundes Znuni oder Frühstücksideen. «Wir geben Empfehlungen ab, wir stellen keine Vorschriften auf», betont Andrea Stadler. Für Eltern sind bei ZEPRA verschiedene Flyer zu Ernährungsfragen erhältlich.

Ein zunehmend wichtiges Thema ist das Körperbild. In Workshops wie «Body Talk» setzen sich Jugendliche mit Darstellung in Social Media, Körperidealen und Selbstakzeptanz auseinander. «Hier geht es darum, sich mit dem eigenen Körper anzufreunden», erklärt Andrea Stadler.

Schnittstellen nutzen

Viele Themen bei ZEPRA wie psychische Gesundheit oder Sucht überschneiden sich. Deshalb arbeiten die Fachpersonen eng zusammen und stimmen ihre Angebote aufeinander ab. Allen gemeinsam ist das Anliegen, die Schulen bestmöglich in ihren aktuellen Herausforderungen zu unterstützen: «Wir wollen da sein, wenn es uns braucht», sagt Peter Falk. (pla/zep)

<https://zepra.info>

ZEPPRA / Themen & Angebote / Schule und Gesundheit / Angebote und Unterlagen

Unsere Angebote für Lehrpersonen, Schulleitungen und Schulsozialarbeitende unterstützen Sie dabei, Probleme frühzeitig zu erkennen, angemessen und wirksam zu intervenieren, Massnahmen zur Gesundheitsförderung im Schulalltag umzusetzen und nachhaltig Wirkung zu erzielen.

ZEPRA bietet Fach- und Projektberatung, Schulungen und Weiterbildung rund um Prävention und Gesundheitsförderung an. Für Schulen aus dem Kanton St.Gallen stehen zudem verschiedene Hilfsmittel, Unterlagen und Lehrmittel bereit.

Angebote für Schulen

«Bewegung gehört in jede Schullektion»

An der Schule Engelburg zeigt ein Kurs, wie Lehrpersonen ohne grossen Aufwand mehr Bewegung in ihren Unterricht bringen. Bewegung fördere die Konzentration, das soziale Miteinander und die Körperwahrnehmung, sagt Kursleiter Patrick Fust.

Von Marion Loher

«Nochmals aufstehen, bitte», sagt Kursleiter Patrick Fust, und die Lehrpersonen erheben sich von ihren Stühlen. «Ich zeige nun ein weiteres Spiel, das später mit der Klasse gemacht werden kann, ohne dass Material dafür benötigt wird», sagt er und teilt die Lehrerinnen und Lehrer in Dreiergruppen ein. Eine Person ist die Künstlerin, eine die Statue und eine andere die Kopie. Die Künstlerin formt nun die Statue – hebt den Arm, dreht den Oberkörper und lässt den Kopf leicht kippen. Währenddessen hält die Kopie ihre Augen geschlossen und versucht nun, weiter mit geschlossenen Augen, dieselbe Haltung einzunehmen. Es wird getastet, gelacht und korrigiert. Der Kursleiter beobachtet die Szene mit einem zufriedenen Lächeln.

Dann folgt die zweite Variante. Im Dreierteam werden die Rollen getauscht. Der Künstler formt wieder die Statue, gibt dieses Mal aber der Kopie, die wiederum die Augen geschlossen hält, Anweisungen, wie sie sich hinzustellen hat. «Der linke Arm ... nein, höher ... das Bein leicht nach hinten und den Kopf mehr zur rechten Seite.» Zwischen den Versuchen gibt Patrick Fust Tipps und zeigt Alternativen. Die Stimmung ist gelöst, aber konzentriert. Dieses einfache Spiel, sagt der Kursleiter, lasse sich fast überall einsetzen: im Klassenzimmer, auf dem Pausenplatz oder in der Turnhalle.

Bewegung als Prinzip

Patrick Fust ist Weiterbildner im Bereich «Bewegte Schule» und besucht die Schule Engelburg. Der zweite von insgesamt fünf Kurstagten steht auf dem Programm als Teil einer Reihe zum Thema «Bewegungsfreundliche Schule». Im Auftrag der kantonalen Gesundheitsförderung und Prävention ZEPRA vermittelt Fust, wie Lehrpersonen mit einfachen Mitteln mehr Bewegung in ihren Unterricht bringen können – nicht als Projekt, sondern als Prinzip. «Bewegung gehört in jede Lektion, so selbstverständlich wie das Händeschütteln am Morgen», sagt er. Wichtig sei, dass die Spiele und Übungen ohne grossen Aufwand umsetzbar sind. «Nach fünf Minuten muss die Lehrperson sagen können: Es ist fertig.» So sinkt die Hemmschwelle, und Bewegung wird Teil des Schulalltags.

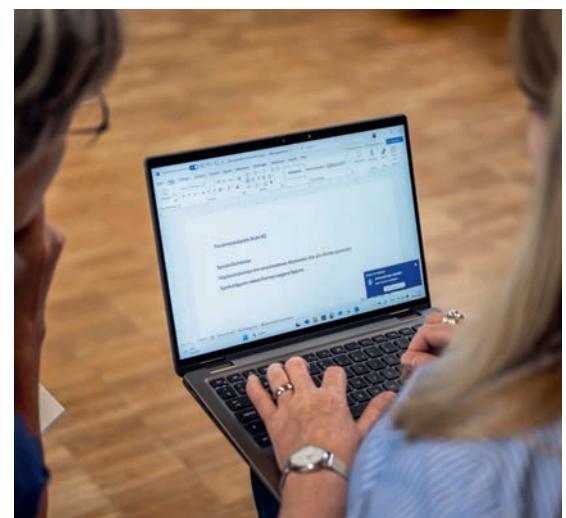
«Lernen hat mit Gefühl zu tun»

Patrick Fust ist überzeugt: Körper und Geist lassen sich nicht trennen. «Der Kopf funktioniert nicht autonom. Lernen hat immer auch etwas mit Gefühl zu tun», sagt er. Bewegung fördere Konzentration, das soziale Miteinander und die Körperwahrnehmung. «Wenn Schülerinnen und Schüler lieber zur Schule kommen, weil sie wissen, dass sie sich bewegen und lachen dürfen, dann haben wir schon viel erreicht.»



Konzentriert basteln die Lehrpersonen ein Frisbee – und probieren das neue Spielgerät natürlich auch aus. Kursleiter Patrick Fust zeigt zahlreiche Möglichkeiten, Bewegung in den Unterricht einzubauen.





Bilder: Marlies Beeler Thurnheer

Die aktuellen Bewegungsempfehlungen des Bundesamts für Sport (Baspo) unterstreichen genau diesen Ansatz: Langes Sitzen sollte begrenzt und regelmässig unterbrochen werden. Studien zeigen zudem, dass Kinder nach kurzen Bewegungspausen im Schulalltag kognitiv leistungsfähiger sind.

Dass Bewegung wichtiger denn je ist, spürt Fust deutlich. «Kinder sitzen heute viel und bewegen sich weniger.» Früher war Bewegung selbstverständlich: daheim und draussen beim Spielen. Schon in den 1920er-Jahren, erzählt der Experte, hätten Arbeitgeber erkannt, dass Bewegung auch die Effizienz steigere. «Das gilt bis heute, sowohl für Erwachsene als auch für Kinder.» Seine Kurse gestaltet er bewusst interaktiv: ausprobieren, mitreden, weiterdenken. Oft entstehen neue Ideen spontan im Austausch. «Bewegung soll leicht bleiben und Freude machen. Sie ist kein zusätzliches Schulfach, sondern eine Haltung, die Kopf, Körper und Herz in Schwung bringt», sagt Patrick Fust.

Frisbee selber basteln

Zurück im Kursraum wagen sich die Lehrpersonen an ein weiteres Bewegungsspiel. «Wir basteln ein Frisbee aus sieben Papierkärtchen», sagt Patrick Fust und erntet überraschte Blicke. «Keine Sorge», fügt er mit einem Lächeln an. «Ich zeige Schritt für Schritt, wie es geht.» Zuerst falten alle ihre sieben Kärtchen in der Mitte. Noch wirkt alles einfach. Beim nächsten Schritt wird es anspruchsvoller: die diagonale Falte. Einige Teilnehmende greifen automatisch zum Massstab, um die Linie exakt zu treffen. «Nur auf einer Seite falten oder auf beiden?», fragt eine Lehrerin. Patrick Fust nimmt sich Zeit, zeigt die Falte nochmals langsam vor.

Dann geht es ans Zusammensetzen. Zwei Teile müssen so ineinandergelegt werden, dass sie in die gleiche Richtung zeigen, erst dann entsteht ein stabiles Element. «Ich schicke euch die Anleitung schon auch noch zu», sagt Patrick Fust mit einem Augenzwinkern. «Das Selberentdecken jedoch macht Spass und erleichtert später auch die Anleitung mit den Kindern.» Wer den Dreh einmal raushat, hilft den anderen. Und wenn das Ineinan-

derstecken der Kärtchen gar nicht gelingen will, greift auch Patrick Fust unterstützend ein.

Als die ersten Frisbees fertig sind, zeigt der Kursleiter, wie vielseitig sie im Unterricht eingesetzt werden können. Er animiert die Teilnehmenden, verschiedene Variationen auszuprobieren: etwa auf einem Bein balancieren und gleichzeitig werfen, um Gleichgewicht und Koordination zu fördern. «Die Form eignet sich wunderbar für ein Wahrnehmungsspiel», sagt er und erklärt: «Eine Person hält das Frisbee, schliesst die Augen. Eine andere Person ruft ‹Jetzt›, und die Person mit dem Frisbee versucht abzuschätzen, wo die andere Person steht, und wirft in diese Richtung.» Die Lehrpersonen probieren es aus und haben viel zu lachen, da der eine oder andere Wurf doch etwas danebengeht.

Kinder werden «eingestuhlt»

Bettina Wagner ist die Schulleiterin der Schule Engelburg und nimmt ebenfalls am Kurs teil. Auch sie hat sichtlich Spass daran, das selbstgebastelte Frisbee durch den Raum fliegen zu lassen. «Es tut gut, am eigenen Körper zu erfahren, was Bewegung auslösen kann», sagt sie.

Die Schulleiterin hat sich mit ihrer Schule bei ZEPRA für den Kurs «Bewegungsfreundliche Schule» beworben – und wurde ausgewählt. «Ich kenne Patrick und sein Konzept schon länger und wollte, dass auch mein Team von ihm und seinen Ideen profitiert.» Gleich am ersten Kurstag habe er davon gesprochen, dass Kinder in der Schule oft «eingestuhlt» würden. «Dieser Satz hat mir nochmals bewusst gemacht, wie zentral Bewegung im Schulalltag ist und dass sie noch mehr Platz bekommen sollte.» Ihre Lehrpersonen würden zwar schon viel umsetzen, «aber man kann immer noch mehr machen», sagt Bettina Wagner.

Kinder sollen aufblühen

Es sei bekannt, dass die Zahl der Kinder mit Verhaltensauffälligkeiten steige. In einem Artikel habe sie gelesen, dass drei Dinge für die Entwick-

lung der Kinder zentral seien, und an erster Stelle habe Bewegung gestanden. «Da ist mir das Herz aufgegangen», sagt die Schulleiterin. Bewegung, Beziehung und ein unterstützendes Umfeld: Diese drei Elemente seien für sie bedeutend. «Wir können die Kinder nicht verändern. Aber wir können die Umgebung verändern und eine Schule schaffen, in die Kinder gern kommen.» Genau dafür setze sie sich ein: für Freude am Lernen, für Bewegung und für ein Schulklima, in dem Kinder aufblühen.

Die Weiterbildung ist für die Lehrpersonen der Schule Engelburg freiwillig, umso mehr freut sich Bettina Wagner über das grosse Interesse. «Es ist nicht selbstverständlich, vor allem, weil die Lehrpersonen ohnehin schon viel leisten.» Sie schätzt es sehr, wie offen ihr Team gegenüber Neuem sei.

Jenny Kleger ist Primarlehrerin an der Schule Engelburg und nimmt ebenfalls am Kurs teil. «Mir gefällt, dass sich die Vorschläge aus dem Kurs direkt im Schulalltag umsetzen lassen», sagt sie. Als Beispiel nennt die Primarlehrerin ein Spiel, bei dem die Schülerinnen und Schüler anhand von Klopfzeichen Gegenstände erraten müssen. «Das Spiel lässt sich ohne grossen Aufwand in den Unterricht integrieren», erklärt Jenny Kleger. Dies, aber auch die Tatsache, dass einige Lehrpersonen nach den ersten beiden Kurstagen schon eigene Bewegungskisten für ihre Klassen zusammenstellten, hat die Schulleiterin besonders berührt. «Die Mittel sind einfach und die Hürden klein, und genau deshalb funktioniert es», sagt Bettina Wagner. «Schon nach wenigen Wochen konnte ich beobachten, wie sich die Kinder im Schulhaus mehr bewegten.»

Spielerische Bewegung im Unterricht fördert auch die Konzentration.



Sensibilisierung für psychische Gesundheit

An der Oberstufe der Schule Schänis wird mit dem Programm MindMatters systematisch ein Augenmerk auf die psychische Gesundheit gelegt.

Von Philipp Landmark

Spätestens seit der Coronapandemie wurde psychische Gesundheit an Schulen ein grosses Thema. Schon zuvor gab es an der Oberstufe der Schule Schänis einzelne Lehrpersonen, die sich mit Aspekten des Themas befassten und es auf die eine oder andere Weise in den Unterricht einbauten. «Es gab aber keine Systematik, und wir hatten auch keine Belege, ob diese oder jene Methodik tatsächlich wirke», sagt Schulleiterin Susanne Schuler. Das ist heute anders: «Ich bin überzeugt, dass wir mit MindMatters ein Instrument erhalten haben, das wirkt.»

Susanne Schuler und Klassenlehrer Remo Fischli befassten sich vertieft mit MindMatters und liessen sich das Programm von Sonja Takács, Fachperson für psychische Gesundheit im ZEPRA, erläutern. Danach stellten sie MindMatters dem Schulteam vor.

Für die Schulleiterin war klar, dass sie nicht «von oben herab» das Programm einführen wollte, sondern die Lehrpersonen dafür gewinnen musste. Nach intensiven Diskussionen entschied sich eine Mehrheit des Teams für eine schrittweise Einführung.

In der Folge wird MindMatters nun «einlaufend» an der Schule eingeführt: «Wir haben letztes Jahr in der ersten Oberstufe begonnen, MindMatters obligatorisch in den Unterricht einzubauen», erklärt Remo Fischli. Die Klassen der zweiten und

dritten Oberstufe durften freiwillig Module durchführen. Jede neue erste Oberstufe führt MindMatters künftig verpflichtend durch, im dritten Jahr wird das Programm auf die ganze Oberstufe ausgerollt sein.

Fünf Themen in drei Jahren

MindMatters besteht aus fünf thematischen Modulen, die auf die drei Jahre Oberstufe verteilt werden. Die Module orientieren sich an zentralen Schutzfaktoren psychischer Gesundheit – Selbstwahrnehmung, Wohlbefinden, soziale Beziehungen, Selbstwirksamkeit und Lebensplanung. Für jedes Modul sind sechs bis acht Lektionen, für manche auch bis zu zwölf Lektionen vorgesehen. In Schänis werden dafür Lektionen eingesetzt, die nominell als Berufswahlunterricht im Stundenplan stehen. Dies mag im ersten Moment vielleicht überraschen, doch mit Blick auf wegweisende Lebens- und Berufentscheidungen in der Oberstufe ergeben sich zahlreiche Überschneidungen mit Themen der psychischen Gesundheit.

«Wenn wir strukturiert vorgehen wollen, ist es auch für alle Lehrpersonen einfacher, MindMatters im Berufswahlunterricht zu verankern», sagt Remo Fischli. In Schänis sind die Klassenlehrpersonen verantwortlich für die Durchführung von MindMatters, jene Lehrpersonen, denen auch der Berufswahlunterricht obliegt. Ein anderes naheliegendes Fach



Teambesprechung in der Oberstufe Schänis: Schulleiterin Susanne Schuler erkundigt sich nach den Erfahrungen mit dem Programm MindMatters.

für MindMatters-Module wäre Ethik, Religion, Gemeinschaft (ERG), das Programm liesse sich aber auch in anderen Fachbereichen einbinden.

Die Berufswahl kommt in Schänis durch das neue Programm trotzdem nicht zu kurz: «Wir investieren viel in die Berufswahl, wir gehen an Berufsmessen, haben Austausch mit Berufsberaterinnen und Berufsberatern», betont Remo Fischli.

Strukturierte Grundlage

Es kommt immer wieder vor, dass einzelne Jugendliche Schwierigkeiten im Bereich der psychischen Gesundheit haben oder dass es Klassen gibt, in denen problematisches Verhalten auftritt. MindMatters ist nicht dafür gedacht, solche Herausforderungen zu lösen oder eine therapeutische Begleitung zu ersetzen. «Bei schwierigen Fällen

muss man nach wie vor professionell vorgehen, die Schulsozialarbeit einbeziehen und die Schulleitung involvieren», erklärt Remo Fischli.

Gleichzeitig schafft MindMatters eine strukturierte Grundlage, Fragen frühzeitig anzugehen und die Sensibilität für Themen der psychischen Gesundheit im Unterricht zu erhöhen. «Dass wir MindMatters durchführen, bedeutet nicht, dass wir alle Kinder auffangen, die ein psychisches Problem haben», hält Fischli fest. «Das Programm hilft uns, bestimmte Fragen anzusprechen und auf gewisse Themen aufmerksam zu werden.»

Ziele, Wirkung und Grenzen von MindMatters werden regelmässig an Teamsitzungen thematisiert – auch weil sich das Team laufend erneuert und neu dazugestossene Lehrpersonen oft noch nicht mit dem Programm vertraut sind.



Schulleiterin Susanne Schuler ist überzeugt, dass das Programm MindMatters wirkt.

Niederschwelliger Ansatz

Das Programm MindMatters geht Themen aus dem Bereich psychische Gesundheit bewusst niederschwellig an. «Die Schülerinnen und Schüler müssen beispielsweise reflektieren und ihre Stärken und Schwächen benennen», sagt Remo Fischli. Dabei fällt einer Lehrperson vielleicht auf, dass ein Kind Mühe hat, eigene Stärken zu erkennen – ein möglicher Anlass, genauer hinzuschauen.

Die fünf Module für die Oberstufe heißen «Meine Schätze finden», «Mich wohlfühlen», «Ich und die anderen», «Mir etwas zutrauen» und «Mir die Welt erschliessen». In Schänis wird in der ersten Oberstufe mit Modul 1 gestartet, in der zweiten Oberstufe folgen dann die Module 4 und 2, in der letzten Klasse dann die Module 3 und 5.

«In der ersten Oberstufe kommen viele neue Themen, deshalb haben wir hier nur ein Modul eingepflanzt», sagt Remo Fischli. Es sei nicht zwingend vorgegeben, die Module in einer bestimmten Reihenfolge durchzuführen: «Wir fanden ‹Mir etwas zutrauen› passt gut zur Beschäftigung mit der Berufswahl: ‹Was kann ich eigentlich?› Darum haben wir das vorgezogen.»

Das eigene Leben reflektieren

Für dieses Modul 4 erhält eine Lehrperson eine Präsentation und Arbeitsblätter mit verschiedenen Arbeitsaufträgen. Unter anderem diskutieren die Schülerinnen und Schüler, was ihnen zum Begriff Schlüsselereignis einfällt. «Sie sollen erkennen, dass Schlüsselereignisse in ihrem Leben dazu führen, dass sie etwas mitnehmen», erklärt Remo Fischli. «Ein Schlüsselereignis ist etwas Prägendes.»

Alle Schülerinnen und Schüler reflektieren so die eigene Biografie und lernen darüber zu sprechen, ohne über andere zu urteilen. «Das wird in der MindMatters-Philosophie stark betont: Kinder sollen lernen, etwas über sich zu erzählen, das vielleicht tief in einem drin ist, und man hört einander zu und akzeptiert das», sagt Remo Fischli. Genauso wie akzeptiert wird, wenn ein Kind nicht von einem Ereignis erzählen will.

Als Klassenlehrperson ist Remo Fischli sehr zufrieden mit dem Instrument. «Vor allem gewisse Aufgaben halte ich für sinnvoll, wenn die Schülerinnen und Schüler sich mit Themen von sich selbst auseinandersetzen müssen.»

Hinweis auf ein Arbeitsblatt im Modul 4:
Jugendliche sollen Schlüsselereignisse
in ihrem Leben reflektieren.

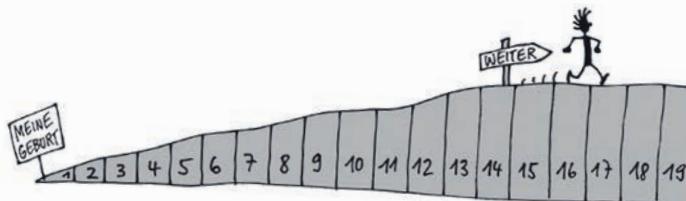
4.1 Schlüsselereignisse

4.1a Schlüsselereignisse finden



Trage persönliche Schlüsselereignisse auf dem Arbeitsblatt 4.1a ein. Du kannst es auch kreativ gestalten.

Slide aus Präsentation MindMatters



Kanton St.Gallen
ZEPRA



MindMatters wirkt

MindMatters kommt ursprünglich aus Australien, die Universität Lüneburg entwickelte vor über 20 Jahren eine deutsche Variante. In der Schweiz hat die Gesundheitsstiftung Radix die Unterrichtsmodule adaptiert und mit dem Lehrplan 21 verknüpft. Entstanden ist ein wissenschaftlich fundiertes Programm zur Förderung der psychischen Gesundheit von Schülerinnen und Schülern in den Zyklen I, II und III sowie in Übergangsjahren.

Eine Evaluation durch die Stiftung Gesundheitsförderung Schweiz im letzten Jahr zeigte auf, dass trotz Herausforderungen bei der Umsetzung und Verbreitung des Programms «das Wirkungspotenzial von MindMatters erkennbar ist». Es seien positive Auswirkungen auf die Schulkultur, insbesondere auf die Arbeitsbedingungen der Lehrpersonen und die Beziehungsqualität zu den Schülerinnen und Schülern, ersichtlich. Die Sensibilisierung für Themen wie Umgang mit Gefühlen, Stress und psychische Belastungen scheine bei 73,2 Prozent der befragten Schülerinnen und Schüler zu gelingen.



Mit Soundolino durchs Kindergartenjahr – kreativ und praxisnah

Arbeiten Sie bereits mit Soundolino und suchen nach neuen Ideen und Materialien für den Kindergartenalltag? Dann sind Sie hier genau richtig! In diesem Kurs bekommen Sie nicht nur viele kreative Impulse, sondern stellen direkt eigene Lern- und Spielmaterialien her – natürlich inklusive passender Sounddateien. Das Beste daran: Alle erstellten Materialien können Sie direkt mitnehmen und sofort im Unterricht einsetzen! Freuen Sie sich auf abwechslungsreiche Inhalte wie Sammelspiele, Samichlausverse, ein Znüniprojekt oder ein Verkehrsbilderbuch und vieles mehr. Ausserdem erfahren Sie, wie Sie Soundolino gezielt im Kindergarten nutzen und die Eltern ins Projekt einbinden können.

Da dieser Kurs keine Einführung in die Grundlagen bietet, ist es hilfreich, wenn Sie bereits erste Erfahrungen mit Soundolino haben. Falls Sie sich noch einarbeiten möchten, können Sie einen kostenlosen Online-Workshop auf www.soundolino.ch besuchen (nächster Online-Kurs am 26. August 2026) oder Sie nutzen die Plattform Aprendo und absolvieren dort das Solo4-Modul «Hörstifte im Unterricht».

→ Zielgruppe

Lehrpersonen Kindergarten

→ Termin

Samstag, 9. Mai 2026, 9.30 bis 16.30 Uhr

→ Mitbringen

Tiptoi-Stift sowie einen Laptop mit installierter Soundolino-Bridge

→ Kosten

Fr. 65.– (wird nach dem Kurs in Rechnung gestellt)

→ Kursleitung

Ilona Meier, Kindergartenlehrperson

→ Anmeldung

Für diesen und weitere Veranstaltungen nehmen wir Anmeldungen online entgegen.



Öffnungszeiten und Kontakt

Sekretariat und Mediathek

Montag: geschlossen

Dienstag: 13.30 bis 17.30 Uhr

Mittwoch: 9.00 bis 17.30 Uhr, 12.00 bis 13.30 Uhr

Open Library (unbedient)

Donnerstag: 13.30 bis 17.30 Uhr

Freitag: 9.00 bis 12.00 Uhr, 13.30 bis 17.00 Uhr

rdzsargans@phsg.ch, T 081 723 48 23

www.phsg.ch/rdzsargans

Lernumgebung #WeischWaniMein

Halbtags von Dienstag bis Freitag

Lernumgebung «Mars Mission»

Halbtags von Dienstag bis Freitag

Weihnachtsschliessung

Über die Festtage bleiben das RDZ und die Mediathek vom 24. Dezember 2025 bis 4. Januar 2026 geschlossen.

RDZ Wattwil

Lernwerkstatt

Lernumgebung «Was ist ein guter Apfel?» (bis Februar 2026)



Die aktuelle Lernumgebung beleuchtet den vielseitigen Weg zu einem guten Apfel. Dabei spielen viele verschiedene Akteurinnen und Akteure eine wichtige Rolle: Angefangen bei den Bienen und Insekten (NMG 2.1), über die Obstbauern (NMG 6.2) bis hin zu Händlerinnen und Händlern und Konsumentinnen und Konsumenten (NMG 6.3). Auch der Staat (RZD 3.2) und der Naturschutz (NMG 2.6) leisten einen wesentlichen Beitrag. Die Lernumgebung soll die besuchenden Schülerinnen und Schüler dazu anregen, die Perspektiven dieser Akteurinnen und Akteure einzunehmen und sich mit unserem Umgang mit der Natur kritisch auseinanderzusetzen.

- Zyklen: 1 bis 3 (mit differenzierten Lerninhalten)
- Lehrplanbezüge: NMG, WAH, BNE

→ Mehr erfahren

Zur Vorbereitung eines Klassenbesuchs bieten wir Einführungen in die Lernumgebung «Was ist ein guter Apfel?» an.



→ Termine Einführungskurse

Mittwoch, 3. Dezember 2025, 14.15 bis 15.15 Uhr (vor Ort)

Montag, 12. Januar 2026, 16.30 bis 17.30 Uhr (online)

Mittwoch, 14. Januar 2026, 14.15 bis 15.15 Uhr (vor Ort)

→ Anmeldung

Bis spätestens eine Woche vor dem Anlass.



«Zukunft (er)leben und gestalten»



Am 26. März 2026 startet im RDZ Wattwil die Lernumgebung «Zukunft (er)leben und gestalten». Darin setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit Themen wie Mobilität, Wohnen, Freizeit und Konsum auseinander. Mithilfe digitaler Lernspuren erwerben sie Fachwissen und vertiefen ihr Verständnis für die unterschiedlichen Bedürfnisse der Stadtbewohnerinnen und Stadtbewohner. Die Lernumgebung ist so konzipiert, dass Wissen nicht nur theoretisch erarbeitet, sondern auch kreativ angewendet wird.

- Zyklen: 1 – 3 (mit differenzierten Lerninhalten)
- Lehrplanbezüge: NMG, WAH, RZG, ERG, BNE, MI

→ Mehr erfahren

Zur Vorbereitung eines Klassenbesuchs bieten wir Einführungen in die Lernumgebung «Zukunft (er)leben und gestalten» an.



→ Termine Einführungskurse

Montag, 30. März 2026, 16.30 bis 17.30 Uhr (online)

Mittwoch, 1. April 2026, 14.15 bis 16.15 Uhr (vor Ort)

Montag, 20. April 2026, 16.30 bis 17.30 Uhr (online)

Mittwoch, 6. Mai 2026, 14.15 bis 16.15 Uhr (vor Ort)

Dienstag, 19. Mai 2026, 16.30 bis 17.30 Uhr (online)

Dienstag, 23. Juni 2026, 16.30 bis 17.30 Uhr (online)

→ Anmeldung

Bis spätestens eine Woche vor dem Anlass.

→ Termine Einführungskurse PLUS

Mittwoch, 10. Juni 2026, 14.00 bis 17.30 Uhr (vor Ort)

Montag, 3. August 2026, 9.00 bis 12.30 Uhr (vor Ort)

Mittwoch, 16. September 2026, 14.00 bis 17.30 Uhr

(vor Ort)

→ Anmeldung

Bis spätestens eine Woche vor dem Anlass.



Mediathek

Neue Medien und Lernkisten entdecken

In unserer Mediathek finden Sie Inspiration für einen lebendigen, zeitgemässen Unterricht. Der nach didaktischen Gesichtspunkten ausgesuchte Bestand besteht aus Büchern, Lehrmitteln, Spiel- und Übungsmaterial sowie Lern- und Materialkisten. Die nach Lehrplanbereichen gegliederte Aufstellung der Mediathek verspricht erfolgreiches Stöbern. Es treffen laufend neue Medien ein. Über PHSG Discovery können Sie Medien und Lernkisten buchen und reservieren.

→ Informationen

Die Übersicht aller Lernkisten, die im RDZ zur Verfügung stehen, finden Sie auf unserer Website:
www.phsg.ch/rdzwattwil · Mediathek



Kurse und Veranstaltungen

Druckwerkstatt – Ideen und Inspiration für den Unterricht



Entdecken Sie die faszinierende Welt des Druckens und lernen Sie vielseitige Techniken kennen, die sich einfach im Schulalltag umsetzen lassen. In diesem praxisorientierten Workshop erproben Sie verschiedene Druckverfahren und entwickeln eigene kreative Druckwerke. Zudem werden verschiedene Ideen zur Weiterverarbeitung der Druckerzeugnisse vorgestellt.

Ziele: Die Teilnehmenden lernen

- Grundlagen verschiedener Drucktechniken kennen.
- Mit Farben, Formen und Strukturen zu experimentieren.
- Tipps zur Umsetzung im Klassenzimmer anzuwenden.
- Ideen für kreative Schülerprojekte zu entwickeln.

→ **Zielgruppe**

Lehrpersonen Zyklus 1 und 2

→ **Termin**

Mittwoch, 4. Februar 2026, 13.45 bis 16.45 Uhr

→ **Ort**

RDZ Wattwil, Volkshausstrasse 23, 9630 Wattwil

→ **Materialkosten**

Fr. 25.– (Bitte bar am Kurstag mitbringen)

→ **Kursleitung**

Andrea Isler – Lehrperson, Farb- und Textildesignerin, Fotografin, Kreativcoachin

→ **Anmeldung**

Für diesen Kurs und weitere Veranstaltungen nehmen wir Anmeldungen online entgegen. Anmeldung bis spätestens eine Woche vor dem Anlass.



Malen und Zeichnen – Ideen und Inspiration für den Unterricht

Lassen Sie Ihrer Fantasie freien Lauf und entdecken Sie neue Möglichkeiten, sich kreativ auszudrücken! In diesem Workshop können Sie spielerisch mit Farben, Formen und verschiedenen Materialien experimentieren. Dabei stehen Spass, künstlerische Freiheit und neue Inspirationen im Mittelpunkt. Zudem fördert der Workshop Ihre Achtsamkeit und Kreativität, um innere Ruhe zu finden und die eigene Ausdrucks-kraft zu stärken.

Ziele: Die Teilnehmenden lernen

- kreative Übungen zur Förderung der Intuition.
- experimentieren mit verschiedenen Materialien und Techniken.
- Entspannung und Achtsamkeit durch kreative Prozesse.
- praktische Tipps zur Förderung der Kreativität bei Schülerinnen und Schülern.
- Förderung von Achtsamkeit und Kreativität für eine ganzheitliche Entwicklung.
- Tipps und Tricks zur Weiterentwicklung der eigenen Kreativität.



→ **Zielgruppe**

Lehrpersonen Zyklus 1 und 2

→ **Termin**

Mittwoch, 4. März 2026, 13.45 bis 16.45 Uhr

→ **Material**

Wer Gegenstände zum Drucken hat, darf sie gerne mitbringen.

→ **Materialkosten**

Fr. 10.– (Bitte bar am Kurstag mitbringen)

→ **Ort**

RDZ Wattwil, Volkshausstrasse 23, 9630 Wattwil

→ Kursleitung

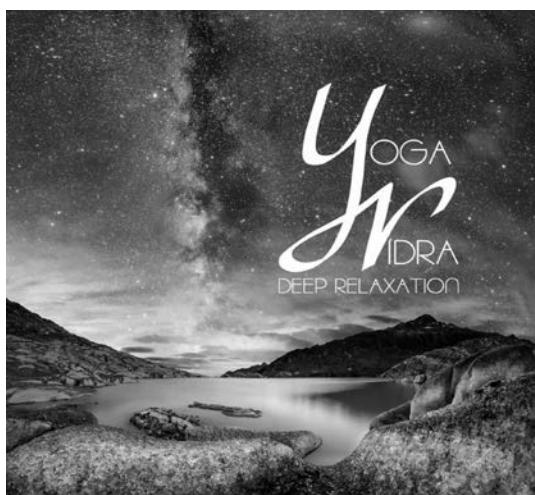
Andrea Isler – Lehrperson, Farb- und Textildesignerin, Fotografin, Kreativcoachin

→ Anmeldung

Für diesen Kurs und weitere Veranstaltungen nehmen wir Anmeldungen online entgegen. Anmeldung bis spätestens eine Woche vor dem Anlass.



Yoga Nidra – Tiefenentspannung für Lehrpersonen



In diesem Kurs stehen Entspannung und Regeneration der Lehrperson im Fokus – essenziell in einem fordernden Schulalltag, in dem das eigene Wort oft zu kurz kommt. Yoga Nidra ist eine 30-minütige Tiefenentspannung, die ohne Körperübung im Liegen praktiziert wird und bei regelmässiger Anwendung einer Erholung von mehreren Stunden Schlaf entsprechen kann. Mithilfe einer Audioanleitung kann die Methode nach dem Kurs selbstständig weitergeführt werden – ideal, um langfristig mehr Ruhe, Ausgeglichenheit und Resilienz zu finden. Ein Kurs, der neue Energie schenkt und positive, berufsübergreifende Veränderungen unterstützt.

Ziele: Die Teilnehmenden

- erfahren die Yoga-Nidra-Grundübung und deren Wirkung auf physischer, mentaler, emotionaler und seelischer Ebene am eigenen Selbst.
- wissen, was Yoga Nidra ist und wie sich diese Entspannungstechnik von anderen unterscheidet.
- kennen die wichtigsten theoretischen und praktischen Hintergrundinformationen zur Tiefenent-

spannung Yoga Nidra inkl. ihrer vielfältigen und effektiven Wirkungsweisen.

- wissen, wie sie ihr persönliches Sankalpa (positiver Glaubenssatz) definieren.
- erhalten die Yoga-Nidra-Grundübung als Audio in verschiedenen Versionen zur direkten Anwendung nach dem Kurs.

→ Zielgruppe

Lehrpersonen aller Zyklen

→ Termin

Mittwoch, 22. April 2026, 13.45 bis 17.15 Uhr

→ Mitbringen

Bequeme, bewegungsfreundliche Kleidung, Trinkflasche, eine (Yoga-/Gymnastik-)Matte, eine bis zwei Decken, evtl. ein Kissen (je nach eigener Konstitution und eigenen Lagerungsvorlieben)

→ Kursleitung

Eliane Mathys – Dipl. Yogalehrerin und Ausbildnerin/ Dipl. Physiotherapeutin B.Sc., Entspannungspädagogin

→ Anmeldung

Für diesen Kurs und weitere Veranstaltungen nehmen wir Anmeldungen online entgegen. Anmeldung bis spätestens eine Woche vor dem Anlass.



Glück im Schulzimmer

In diesem Kurs lernen die Lehrpersonen des Zyklus 1 die verschiedenen Facetten des Schulfachs Glück kennen und tauchen in die Welt einer Glückslehrerin ein. Sie erforschen den Ursprung dieses Fachs und werden mit den wichtigsten wissenschaftlichen Hintergründen der positiven Psychologie vertraut gemacht. Zudem bietet der Kurs einen hohen Praxisanteil: Konkrete Ideen werden vorgestellt und ermöglichen den Teilnehmenden einen schnellen Einsatz in ihrer eigenen Schulpraxis.



Ziele: Die Teilnehmenden

- kennen den Begriff «Glücksunterricht» und lernen die wissenschaftlichen Hintergründe kennen.
- lernen durch Selbsterfahrung die Bedeutung des Glücksunterrichts kennen.
- lernen mögliche Elemente für die eigene Praxisumsetzung kennen.
- praktische Tipps zur Förderung der Kreativität bei Schülerinnen und Schüler.
- erhalten einen Einblick in viele verschiedene Materialien des Glücksunterrichts.

→ Zielgruppe

Lehrpersonen Zyklus 1

→ Termin

Mittwoch, 10. Juni 2026, 14.15 bis 17.15 Uhr

→ Mitbringen

Schreibutensilien

→ Kursleitung

Bettina Kuster – Primar- und Glückslehrerin,
Kinderyogatrainerin und Lerncoachin

→ Anmeldung

Für diesen Kurs und weitere Veranstaltungen nehmen wir Anmeldungen online entgegen. Anmeldung bis spätestens eine Woche vor dem Anlass.



Öffnungszeiten und Kontakt

Sekretariat und Mediathek

Montag, Dienstag, Mittwoch: 13.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag: 8.00 bis 12.00 Uhr, 14.00 bis 18.00 Uhr
Freitag geschlossen
rdzwattwil@phsg.ch, T 071 985 06 66
www.phsg.ch/rdzwattwil

Lernumgebung

Montag bis Donnerstag: nach Absprache

Weihnachtsferien

Das RDZ Wattwil bleibt vom 24. Dezember 2025 bis 5. Januar 2026 geschlossen.

medienvverbund.phsg

Weihnachts- und Neujahrsschliessung

Ab Montag, 22. Dezember 2025, bis und mit Sonntag, 4. Januar 2026, bleiben die Mediatheken und Medienwerkstätten der PHSG geschlossen. Das Team des medienvverbund.phsg steht Ihnen ab Montag, 5. Januar 2026, wieder zu den regulären Öffnungszeiten zur Verfügung.

RPM Altstätten

Corridor of Colors – Teamgeist im Farblabyrinth



In der RPM Altstätten finden Nutzende seit Kurzem das Teamspiel «Corridor of Colors» der Firma METALOG. Das Abenteuer im Farblabyrinth fördert die Kommunikation, die Kooperation sowie das strategische Denken im Team. Das Spiel eignet sich für Schulklassen, Projekttage oder auch Fortbildungskurse. «Corridor of Colors» kann online oder direkt in der RPM Altstätten reserviert werden.

Öffnungszeiten und Kontakt

RPM Altstätten

Montag: 14.00 bis 17.00 Uhr
Dienstag bis Freitag: 9.00 bis 11.30 Uhr, 14.00 bis 17.00 Uhr
rpm.altstaetten@phsg.ch, T 071 755 25 47

Weihnachtsschliessung

Die RPM Altstätten bleibt von Montag, 22. Dezember 2025, bis und mit Sonntag, 4. Januar 2026, geschlossen.

Multiprofessionelle Zusammenarbeit – Wo stehen wir?

Kooperation ist fester Bestandteil des Schulalltags: Sie stärkt Gemeinschaft und Bewältigungskraft, erfordert aber Zeit, klare Absprachen und Rollen. Wenn Zuständigkeiten und Erwartungen transparent sind, entfaltet Zusammenarbeit ihr Potenzial – als wertvolle Ressource für Lehrpersonen und Lernende.

Im Themenfeld «Kooperation» verfügt das Institut Schule und Profession der Pädagogischen Hochschule St.Gallen (PHSG) über eine breite Expertise. Neu steht ein spezifisches Evaluationsangebot zur Verfügung, mit dem die multiprofessionelle Zusammenarbeit systematisch evaluiert werden kann. Hierbei werden die verschiedenen Funktionen der beteiligten Lehr- und Fachpersonen in den Blick genommen und eine breite Auslegeordnung über deren Rollen, Verantwortlichkeiten und Organisation wird erstellt. Es wird systematisch erfasst, wie die verschiedenen Teams zusammenarbeiten, wie die Beteiligten die Zusammenarbeit im Schulalltag (er-)leben und wann die Zusammenarbeit hilfreich bzw. belastend wahrgenommen wird. Erkenntnisse darüber sind ein wichtiger Ausgangspunkt, um Stärken der bestehenden Kooperationen klar zu benennen und eine entlastende multiprofessionelle Zusammenarbeit zu etablieren bzw. weiter zu stärken. Ergänzend zur Evaluation bietet die PHSG verschiedene Angebote für die Schulpraxis.

Schulinterne Weiterbildungen zum Thema «Multiprofessionelle Zusammenarbeit»

Eine SchilW-Veranstaltung bietet Raum, Chancen und Herausforderungen zu beleuchten, Rollen zu klären und Kooperation als Ressource für Schule und Unterricht weiterzuentwickeln. Mit dem Assistenz- und Betreuungspersonal gehören weitere Fachpersonen zum Team. Wie können diese ins Kollegium integriert werden? Wie profitieren multiprofessionelle Teams von einander? Welche Strukturen braucht es, damit Schule ein guter Lern-, Aufenthalts- und Arbeitsort wird?

Im Rahmen von Workshops werden Antworten auf diese Fragen gesucht.



Schulinterne Weiterbildung zum Thema «Schule und Betreuung»

Schule wird zunehmend zum Ort von Lernen und Leben. Mit innovativen Konzepten und der Verzahnung von Unterricht und Betreuung können Kinder ganzheitlich gefördert, betreut und begleitet werden. Das SchilW-Angebot beleuchtet Themenfelder wie «gemeinsame Elternarbeit», «Hausaufgaben» oder «gemeinsame Regeln für das Miteinander an der Schule».



Weiterbildung Klassenassistenzen und schulergänzendes Betreuungspersonal

Die Pädagogische Hochschule St.Gallen bietet eine praxisnahe Weiterbildung für Personen, die ergänzend im Unterricht Kinder und Jugendliche betreuen.

→ Informationen und Kontakt

PHSG, Institut Schule und Profession, Stephanie Appius,
Bereichsleitung Weiterbildung und Dienstleistung,
T 071 858 71 46 oder stephanie.appius@phsg.ch



Der neue CAS Italienischdidaktik der PHSG unterstützt Gymnasiallehrpersonen dabei, ihre fachlichen und didaktischen Kompetenzen im Sinn des neuen MAR* zu stärken – von Digitalität und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) über politische Bildung und Wissenschaftspädagogik bis zu interkulturellen und interdisziplinären Lernarrangements.

Im Rahmen des CAS erwerben die Teilnehmenden vertiefte Kenntnisse, um die expliziten Herausforderungen des neuen Rahmenlehrplans professionell zu bewältigen – insbesondere die sinnvolle Integration der transversalen Kompetenzen in den Italienischunterricht, sodass sowohl die sprachliche Kompetenz als auch die vertiefte Auseinandersetzung mit italophonen Mikrokulturen gefördert wird, was wiederum zur gesellschaftlichen Reife der Lernenden beiträgt.

Zudem lernen Teilnehmende die impliziten Herausforderungen des MAR kompetent zu meistern – darunter der Umgang mit reduzierten Unterrichtszeiten, die Priorisierung relevanter Teilkompetenzen, die nachhaltige Verankerung von Austausch- und Aufenthaltsangeboten sowie die Nutzung der eigenen Praxiserfahrung zur qualitätsvollen Gestaltung des Grundlagen- und Schwerpunktfachs.

Die Module des CAS sind thematisch klar strukturiert und können auch einzeln gebucht werden. Die Leistungsnachweise sind so konzipiert, dass sie für alle Teilnehmenden einen nachhaltigen Mehrwert bieten und in eine Sammlung von Good-Practice-Beispielen münden, die den eigenen Unterricht bereichern und sich problemlos implementieren lassen. Darüber hinaus erhalten die Lehrpersonen die Möglichkeit, neue didaktische Konzepte zu erproben, ihre Lernbiografien zu reflektieren und innovative Unterrichtsformen in zentralen Bereichen wie Sprachmittlung, Projektunterricht und kritischem Denken zu entwickeln.

Das Dozierendenteam setzt sich aus ausgewiesenen Fachdidaktikerinnen und Fachdidaktikern sowie Expertinnen und Experten verschiedener Gymnasien, Pädagogischer Hochschulen und Schweizer Univer-

sitäten zusammen. Ergänzend tragen namhafte Autorinnen, Autoren und Medienschaffende zu einer wertvollen Aussensicht bei.

Nicht zuletzt wird der Aufbau eines nachhaltigen Netzwerks gefördert. Aus diesem Grund finden die Kurstage bewusst an verschiedenen Standorten in der ganzen Schweiz statt.

→ **Informationen und Kontakt**

PHSG, Institut für Sprachliche und Literarische Bildung, Bereichsleitung Weiterbildung und Dienstleistung, T 071 243 96 15, mathias.picenoni@phsg.ch



* Maturitätsanerkennungsreglement

Neues Buch macht Bildungsforschung greifbar

Was bringt empirische Bildungsforschung angehenden Lehrpersonen? Und wie kann sie die Praxis im Schulzimmer bereichern? Diese Fragen beantwortet ein Team aus Autoren und Autorinnen der Pädagogischen Hochschule St.Gallen im «Studienbuch empirische Bildungsforschung».

Für viele PH-Studierende, die ihre berufliche Zukunft in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im Klassenzimmer sehen, ist die Bildungsforschung nicht gerade ein Wunschfach. Diesen Umstand thematisiert das «Studienbuch empirische Bildungsforschung» schon im ersten Abschnitt. Betont wird aber auch die Bedeutung der Kompetenz, aktuelle Ergebnisse aus der Bildungsforschung verstehen und bei Bedarf in die eigene Praxis übernehmen zu können. Die dafür nötigen Werkzeuge werden im neuen Buch vermittelt. «Wir wollen Studierenden und Lehrpersonen den Zugang zu Erkenntnissen der Bildungsforschung erleichtern», sagt Dr. Franziska Locher, Dozentin und Bildungsforscherin an der Pädagogischen Hochschule St.Gallen (PHSG), die das «Studienbuch empirische Bildungsforschung» zusammen mit Dr. Valentin Unger, Prof. Dr. Jan Hochweber und Prof. Dr. Christian Brühwiler herausgegeben hat. Dieses ist im September im Verlag Julius Klinkhardt / utb erschienen.

Gelegenheiten erkennen und nutzen

Das Buch richtet sich nicht an ein Fachpublikum, sondern in erster Linie an angehende, aber auch an erfahrene Lehrpersonen. Jedes Kapitel beginnt mit einer Zusammenfassung in kurzen Gliederungspunkten und schliesst mit Reflexionsfragen für die Lesenden. Definitionen, Exkurse sowie zahlreiche Fallbeispiele und Gedankenexperimente werden in Textkästen hervorgehoben.

Der Inhalt wird in zwei Teile gegliedert. Im ersten Teil führt das Team der PHSG ein ins Thema «empirische Bildungsforschung», in ihre Geschichte und Gegenwart sowie ihre Bedeutung für den Lehrberuf. Auf

dieser Grundlage werden im zweiten Teil in Gastbeiträgen Wege vorgestellt, wie Lehrpersonen Ergebnisse der empirischen Bildungsforschung im Schulalltag nutzen können.

→ **Studienbuch Empirische Bildungsforschung – Grundlagen und Relevanz für Ausbildung und Schule**
Verlag Julius Klinkhardt / utb
ISBN: 9783825264932
<https://www.utb.de/doi/book/10.36198/9783838564937>



Prof. Dr. Jan Hochweber, Dr. Valentin Unger, Dr. Franziska Locher und Prof. Dr. Christian Brühwiler (v.l.).

«Spielzeugfreier Kindergarten»: Ein Freiraum für Kinder

Weniger Material, mehr Miteinander: Der «Spielzeugfreie Kindergarten» fördert Kreativität, Selbstvertrauen und soziale Kompetenzen. Ein neues Weiterbildungsangebot im Kanton St.Gallen unterstützt Lehrpersonen bei der Umsetzung.

Ein Kindergarten ohne Spielsachen?

Während acht bis zehn Wochen wird bewusst auf vorgefertigte Spielsachen verzichtet. Dieser Freiraum ermöglicht Kindern, ihre Spielwelt selbst zu gestalten. Sie entdecken neue Wege des Miteinanders, entwickeln Ideen, verhandeln Regeln und finden kreative Lösungen. Das Angebot trägt auf vielfältige Weise dazu bei, soziale, emotionale und personale Fähigkeiten der Kinder zu fördern und ist damit eng an die pädagogischen Zielsetzungen des Lehrplans 21 gekoppelt.

Weiterbildung für Lehrpersonen

Die jährliche Weiterbildung für Kindergartenlehrpersonen umfasst zwei Halbtage und vermittelt Grundlagen, Ablauf, pädagogische Ziele und Umsetzungsschritte. Anschliessend setzen die Kindergärten das Konzept «spielzeugfrei» um. Während dieser Phase finden zwei Austauschtreffen statt, bei denen Lehrpersonen Erfahrungen teilen, Fragen klären und Anregungen erhalten. Zum Abschluss gibt es ein Auswertungstreffen, um die Umsetzung gemeinsam zu reflektieren. Die gesamte Weiterbildung und alle Treffen werden von Fachpersonen begleitet. Das Angebot ist für Lehrpersonen aus dem Kanton St.Gallen kostenlos.

→ Online-Infoveranstaltung

Mittwoch, 11. März 2025, 19.00 bis 20.30 Uhr, online



→ Start

September 2026

→ Kosten

Kostenlos

→ Anmeldung

Online via www.wbs-angebote.sg.ch ,
10 Pädagogik allgemein › Spielzeugfreier Kindergarten



→ Weitere Informationen

www.kinder-im-gleichgewicht.ch › Kindergarten ,
Spielzeugfreier Kindergarten



Gemeinsam vernetzt: menschlich – digital – nachhaltig

Anlässlich der 10. Ausgabe lädt die Fondation Eduki zusammen mit ihren Partnerorganisationen Schülerinnen und Schüler sowie Schulen in der ganzen Schweiz – von der Primarstufe bis zur Sekundarstufe II – dazu ein, sich mit den Herausforderungen einer verantwortungsvollen digitalen Welt auseinanderzusetzen.

Die Teilnehmenden werden dazu ermutigt, die Auswirkungen der Digitalisierung auf die Gesellschaft und die Umwelt zu erkunden und eigene kreative Werke, Medienbeiträge oder konkrete Projektideen einzurichten – stets im Zusammenhang mit den Zielen für nachhaltige Entwicklung (SDGs) der UNO.

Zwei thematische Achsen für die Reflexion

Achse 1 – Digitalisierung und Gesellschaft:

menschliche und soziale Auswirkungen

Soziale Beziehungen, Wohlbefinden, Bildung, Arbeit, Bürgersinn und Medien (Desinformation, Internetsicherheit usw.)

Achse 2 – Digitalisierung und Nachhaltigkeit:

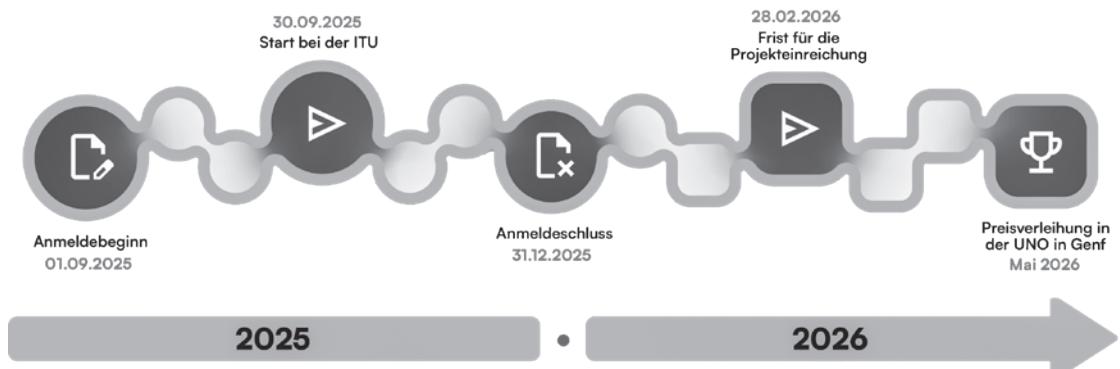
Auswirkungen auf die Umwelt

Herstellung, Nutzung und Lebensende von Technologien (Abbau seltener Metalle, Energieverbrauch, Verschmutzung, Elektroschrott usw.)

Warum teilnehmen?

Der Wettbewerb ist vollständig in zentrale Bildungskonzepte integriert, wie Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE), Global Citizenship Education (GCED) und die Schweizer Lehrpläne (Lehrplan 21, PER, Piano di studio Ticino).

- Mobilisieren Sie Ihre Klasse für ein kollektives, interdisziplinäres und realitätsnahe Projekt.
- Fördern Sie kritisches Denken zu den grossen Herausforderungen unserer Zeit: Digitalisierung, Nachhaltigkeit, Staatsbürgersinn.
- Werden Sie gemeinsam aktiv – lokal und konkret –, basierend auf den Bedürfnissen Ihrer Schülerinnen und Schüler.
- Entdecken Sie die Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) auf kreative und handlungsorientierte Weise.
- Stärken Sie Schlüsselkompetenzen: Zusammenarbeit, Kreativität, Selbstständigkeit, Kommunikation, kritisches Denken.



Einige Beispiele vergangener Projekte

- Medienbeiträge: Videos, Lernspiele, Fotoreportagen oder Recherchen
- Konkrete Aktionen: Sensibilisierungskampagnen, Projekte für eine nachhaltige Schule
- Künstlerische Arbeiten: Fotoausstellungen, Plakate, Installationen, Theaterstücke



Preisverleihung: ein unvergesslicher Anlass für die teilnehmenden Klassen!

Im Mai 2026 findet die Preisverleihung im Palais des Nations in Genf statt. Alle teilnehmenden Klassen sind eingeladen – ein einzigartiges Erlebnis im Zentrum der internationalen Zusammenarbeit!

→ **Begleitung während des gesamten Prozesses**

Das Eduki-Team begleitet Lehrpersonen durch alle Phasen des Projekts – von der Anmeldung bis zur Einreichung – mit pädagogischen Ressourcen, persönlicher Beratung und kontinuierlicher Unterstützung.

→ **Mehr Infos zum Wettbewerb**

eduki.ch • Wettbewerb • Eduki Wettbewerb und Françoise Demole-Preis



→ **Newsletter**

eduki.ch • Newsletter



kklick – Kulturvermittlung Ostschweiz

«Literatur aus erster Hand 2026»: Noch bis 31. Dezember 2025 anmelden!

«Literatur aus erster Hand» geht in die 64. Runde! Vom 4. Mai bis 5. Juni 2026 sind 48 Autorinnen und Autoren wieder in der Ostschweiz unterwegs, um in Schulklassen von ihrer Arbeit zu erzählen, aus ihren Büchern zu lesen und bei den Zuhörenden Spass am eigenen Lesen zu wecken. kklick lädt Schulen aller Stufen herzlich zur Teilnahme ein! Anmeldeschluss ist der 31. Dezember 2025.

→ Kontakt

kklick – Kulturvermittlung Ostschweiz, T 071 222 66 26,
info@kklick.ch



kklick-Netzwerktreffen #46: Jetzt anmelden

Am Mittwoch, 18. Februar 2026, lädt kklick zum nächsten Netzwerktreffen ins Textilmuseum St.Gallen. Eingeladen sind alle Kulturverantwortlichen an Schulen und interessierten Lehrpersonen. Eine gute Gelegenheit zum Austausch und zum Entdecken spannender Kulturangebote! Das detaillierte Programm befindet sich ab sofort auf kklick.ch. Die Veranstaltung ist für Lehrpersonen als Weiterbildung anrechenbar.

→ Termin

Mittwoch, 18. Februar 2026, 14.00 bis 17.30 Uhr,
Textilmuseum, St.Gallen

→ Kontakt

kklick – Kulturvermittlung Ostschweiz,
T 071 222 66 26, info@kklick.ch



«Freiwillig unmündig»:

Sprachkompetenz in Zeiten von KI

Die KI flutet unseren Alltag. Selbst vor Klassen- und Kinderzimmern macht sie nicht halt. Ist das gut? Oder macht sie uns dümmer? Und was passiert mit unserer Sprachkompetenz, wenn wir KI für Textproduktion und -verständnis nutzen? Unter kklick.ch gibt's im Blogbeitrag «Freiwillig unmündig» einige Gedanken dazu.

→ Kontakt

kklick – Kulturvermittlung Ostschweiz, T 071 222 66 26,
info@kklick.ch



Appenzeller Volkskunde-Museum

Selber käsen

Warum ist die Milch weiss, aber die Kuh braun? Wie wird aus Milch Käse? Warum ist der Käse rund? Wer bohrt die Löcher in den Käse? Warum verrät niemand das Geheimnis des Appenzeller Käses? Die Käser und Käserinnen des Appenzeller Volkskunde-Museums kennen die Antworten auf diese Fragen. Und sie können noch viel mehr Interessantes, Witziges, Überraschendes, Geheimnisvolles rund um die Milch und den Käse erzählen. Ein Workshop zu Appenzeller Tradition.

→ **Termine**

Auf Anfrage

→ **Ort**

Appenzeller Volkskunde-Museum, Stein

→ **Zielgruppe**

4. bis 12. Schuljahr

→ **Dauer**

Ca. 60 Minuten

→ **Kosten**

Fr. 450.– pro Schulklasse

→ **Kontakt**

Britta Müller, T 071 368 50 56, info@appenzeller-museum.ch



Fachstelle Theater PHSG

TheaterLenz 2026:

Das dezentrale Theaterfestival in der Region

Vom 6. März bis 2. April 2026 findet die neunte Ausgabe des TheaterLenz statt. Die Theaterreihe bringt professionelle Theaterproduktionen in die Ostschweiz und die Augen von Kindern und Jugendlichen zum Strahlen. Lehrpersonen können sich mit ihren Schulklassen unter www.kklick.ch anmelden.

→ **Die gespielten Stücke**

Zyklus 1: Wieso ich? – Zita bimmelt

Zyklus 2: Echo Echo – Theater salto und mortale

Zyklus 3: Hochdruck und Crash – FigurenTheater St.Gallen

→ **Digital: Informationsveranstaltungen «Roter Teppich»**

für Lehrpersonen für die Zyklen 1 bis 3

· Zyklus 1: Montag, 2. März 2026,

18.00 bis 19.00 Uhr, online

· Zyklus 2: Donnerstag, 5. März 2026,

18.00 bis 19.00 Uhr, online

· Zyklus 3: Donnerstag, 26. Februar 2026,

18.00 bis 19.00 Uhr, online

Der Link zum Online-Austausch wird nach der Anmeldung via kklick.ch mitgeteilt.

→ **Vorstellungstermine für Schulklassen**

März bis April 2026

→ **Ort**

Kleintheater in der Region: Fabriggli Buchs, Alte Fabrik Rapperswil, Altes Kino Mels, Diogenes Theater Altstätten, Stuhlfabrik Herisau, Tonhalle Wil

→ **Zielgruppe**

Kindergarten, 1. bis 9. Schuljahr

→ **Dauer**

50 bis 80 Minuten

→ **Kosten**

Fr. 10.– bis Fr. 12.– pro Person

«Roter Teppich» kostenlos

→ **Kontakt**

Fachstelle Theater PHSG, Claudia Ehrenzeller,
T 071 844 18 15, fachstelle.theater@phsg.ch



FigurenTheater St.Gallen

Schulvorstellung: Cinderella

«Um Mitternacht musst du zu Hause sein, dann erscheint meine Feenkraft...», mahnt die Fee Schirmchen ihr Patenkind. So flieht Cinderella beim zwölften Schlag vom Ball und verliert ihren gläsernen Schuh. In dieser Inszenierung wandelt sich die liebenswürdige Ella, die es zuerst allen recht machen will, zu einer selbstbewussten Frau. Sie fasst Selbstvertrauen, beginnt sich allmählich zu verwirklichen und setzt sich auf eine feine und schlaue Art zur Wehr. Sie kämpft für ihre Wünsche und bringt sogar dem Prinzen das Walzertanzen bei. Die Fee Schirmchen, die einerseits als Erzählerin durch das Stück führt, andererseits als Patin von Ella ihre Schutzkraft ausübt, sorgt für humorvolle und spannende Momente.

→ **Termin**

Donnerstag, 5. Februar 2026, 10.00 Uhr

→ **Ort**

FigurenTheater St.Gallen

→ **Zielgruppe**

2. Kindergarten bis 3. Schuljahr

→ **Dauer**

Ca. 60 Minuten

→ **Kosten**

Fr. 10.– pro Person

→ **Kontakt**

FigurenTheater St.Gallen, T 071 223 12 47,

kontakt@figurentheater-sg.ch



Schulvorstellung: Der kleine Prinz

«Man sieht nur mit dem Herzen gut. Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar...» Die Erzählung von Saint-Exupéry wird als Erzähltheater mit Figurenspiel und Pop-up-Animation zu neuem Leben erweckt. Wie das Original richtet sich die Inszenierung einerseits als zauberhaftes Märchen an jüngere Kinder, andererseits als philosophische Parabel an Jugendliche. Die Geschichte bietet Anlass, sich über Freundschaft, Fantasie und den Blick für die inneren Werte auszutauschen.

→ **Termine**

Donnerstag, 23. April 2026

Freitag, 24. April 2026

Jeweils 10.00 Uhr

→ **Ort**

FigurenTheater St.Gallen

→ **Zielgruppe**

5. bis 12. Schuljahr

→ **Dauer**

Ca. 70 Minuten

→ **Kosten**

Fr. 10.– pro Person

→ **Kontakt**

FigurenTheater St.Gallen, T 071 223 12 47,

kontakt@figurentheater-sg.ch



Kinokultur für die Schule

Filmvorstellungen für Schulklassen:

Hallo Betty

1956 erfindet Werbetexterin Emmi Creola die Kunstfigur Betty Bossi, die schnell zur Schweizer Kochikone wird. Viele Leute glauben, dass es Bossi tatsächlich gibt und Emmi gerät unverhofft ins Rampenlicht. Beruflicher Erfolg und private Ansprüche drohen sie jedoch zunehmend zu zerreissen. Der dokumentarische Spielfilm zeigt, wie sich eine Frau, in einer von Männern dominierten Welt, ihren Platz erkämpft – ein Thema, das heute genauso aktuell ist wie damals. Begleitendes Unterrichtsmaterial ist vorhanden.

→ **Termine**

Auf Anfrage

→ **Veranstaltungsorte**

Regionale Kinos in der Ostschweiz

→ **Zielgruppe**

7. bis 10. Schuljahr

→ **Dauer**

Film: 110 Minuten

(zusätzlich ein bis zwei Lektionen für Vor- und Nachbereitung)

→ **Kosten**

Fr. 10.– pro Person bei 50 Teilnehmenden

→ **Kontakt**

Sarah Lüdi, T 032 623 57 07, info@kinokultur.ch



KJM Ostschweiz

Lesefieber. Das Duell

Während eines vereinbarten Zeitraums beschäftigen sich zwei Klassen mit einer identischen Auswahl an Büchern. Die Schülerinnen und Schüler lesen ein Buch oder mehrere Bücher und formulieren dazu Fragen für die andere Klasse. Danach treffen sich die beiden Klassen online und haben 90 Minuten Zeit, die gegnerischen Fragen zu beantworten. Ein Spielfeld veranschaulicht dabei den Spielfortschritt und Aktionskarten bringen eine Prise Zufall und Glück ins Duell. Lesen – Formulieren – Duellieren: ein Literaturprojekt für die ganze Klasse.

→ **Termine**

Auf Anfrage

→ **Ort**

Im Schulhaus

→ **Zielgruppe**

5. bis 9. Schuljahr

→ **Dauer**

Individuell

→ **Kosten**

Kostenlos

→ **Kontakt**

Kurt Sallmann, T 071 793 22 61, schule-atzgras@bluewin.ch



Konzert und Theater St.Gallen

Schulkonzert: Endlich Frühling

Endlich Frühling – Zeit für ein Abenteuer! Fünf Freunde und Freundinnen brechen auf in die Berge, bereit für ihren ersten gemeinsamen Urlaub. Vor Sonnenaufgang ziehen sie los, bepackt mit Rucksäcken und Vorfreude. Der Weg ist steil, die Luft frisch. Als die ersten Sonnenstrahlen über die Gipfel wandern, erwacht die Natur zum Leben. Vogelstimmen hallen durch die Täler, Bäche rauschen und die Wiesen leuchten in sattem Grün. Ob wilde Erkundungstouren, alte Geschichten am knisternden Lagerfeuer oder ausgelassenes Tanzen unter dem Sternenhimmel – jeder Moment wird zum unvergesslichen Erlebnis. Ein Frühling voller Freiheit, Freundschaft und Musik! Mit dem Sinfonieorchester St.Gallen, Erzähler Jonathan Fink.

→ Termin

Freitag, 20. Februar 2026, 10.00 Uhr

→ Ort

Tonhalle St.Gallen

→ Zielgruppe

1. bis 6. Schuljahr

→ Dauer

Ca. 50 Minuten

→ Kosten

Fr. 5.– pro Person (inkl. ÖV-Ticket)

→ Buchung

Didem Kocabiyik, Kasse, d.kocabiyik@konzertundtheater.ch



Musiktheater: The Fairy Queen

Die, die sie 2024 im Rahmen der Festspiele auf den Flumserbergen erleben konnten, waren begeistert. Nun wird «The Fairy Queen» auch in St.Gallen zu sehen sein. In fünf Maskenspielen nach Shakespeares «Sommernachtstraum» ringen Dichter, Gottheiten und so manches magische Wesen um die Liebe. Im Zentrum stehen dabei Titania, die Königin der Feen, und ihre turbulente Beziehung mit dem König der Feen, Oberon. Henry Purcells heute selten gespielte Semi-Oper beeindruckt durch farbige Harmonik, Melodien von überwältigender Schönheit und tänzerische Rhythmen sowie gewitzte und ausdrucksvolle Textvertonungen. Zur Vor- und Nachbereitung des Theaterbesuchs wird Unterrichtsmaterial zur Verfügung gestellt.

→ Schulvorstellungen

Montag, 2. März 2026

Dienstag, 24. März 2025

Jeweils 19.30 Uhr

→ Ort

Konzert und Theater St.Gallen, Grosses Haus

→ Zielgruppe

9. bis 12. Schuljahr

→ Dauer

Ca. 2 Stunden und 15 Minuten (inkl. Pause)

→ Kosten

Fr. 15.– pro Person (inkl. ÖV-Ticket)

→ Buchung

Didem Kocabiyik, Kasse, d.kocabiyik@konzertundtheater.ch



→ Offene Proben für Schulklassen

Mittwoch, 21. Januar 2026, 9.30 bis ca. 11.15 Uhr,

Grosses Haus

→ Anmeldung

schulen@konzertundtheater.ch, kostenlos



→ Endprobenbesuch für Lehrpersonen

Donnerstag, 5. Februar 2026, 18.40 Uhr, Grosses Haus,

Anmeldung: schulen@konzertundtheater.ch



Schauspiel: Versteckt

Lucia ist allein zu Hause. Ihr Vater arbeitet auf der Baustelle, ihre Mutter in der Fabrik. Lucia hätten sie in der Heimat zurücklassen müssen. So wollen es die Gesetze. Aber ihre Eltern haben Lucia mitgenommen. Und das darf nun niemand merken. In der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts kamen unzählige Saisoniers in die Schweiz. Trotz des Verbots nahmen viele ihre Familien mit. «Versteckt» ist ein Stück über ein dunkles Kapitel helvetischer Vergangenheit und über ein Kind, das ankommen will. Zur Vor- und Nachbereitung des Theaterbesuchs wird Unterrichtsmaterial zur Verfügung gestellt.

→ Schulvorstellungen

Dienstag, 10. März 2026, 10.00 Uhr

Dienstag, 12. März 2026, 14.00 Uhr

Dienstag, 7. April 2026, 19.30 Uhr

→ Ort

Konzert und Theater St.Gallen, Studio

→ Zielgruppe

7. bis 12. Schuljahr

→ Dauer

Ca. 1 Stunde und 30 Minuten (keine Pause)

→ Kosten

Fr. 10.– pro Person (inkl. ÖV-Ticket)

→ Buchung

Didem Kocabiyik, Kasse, d.kocabiyik@konzertundtheater.ch



Kunstmuseum St.Gallen

Menschenbilder

Wer sind die vornehmen Damen und Herren in ihren schönen Gewändern? Auf den Porträts aus unserer Sammlungsausstellung entdecken wir, wie sich Leute früher gekleidet haben und überlegen uns, wie vielleicht ihr Alltag ausgesehen hat. Wie fühlte sich zum Beispiel das blasse zehnjährige Mädchen? Auch 400 Jahren nach seiner tatsächlichen Lebenszeit existiert es als Bildnis fort. Können wir seine Gedanken vermuten? Was ging ihm wohl beim Gemaltwerden durch den Kopf, als es bewegungslos vor dem Maler ausharren musste?

→ Termine

Dienstag bis Freitag, ab 9.00 Uhr

→ Ort

Kunstmuseum St.Gallen

→ Zielgruppe

4 bis 12. Schuljahr

→ Dauer

Führung: 60 Minuten

Workshop: 60 Minuten

→ Gruppengrösse

Eine Schulklasse

→ Kosten

Schulklassen Stadt St.Gallen: kostenlos

Übrige Schulklassen: Führung Fr. 80.– / Workshop Fr. 80.–

→ Kontakt

Daniela Mittelholzer, T 071 244 52 27,

kunstvermittlung@kunstmuseumsg.ch



Musikrat SG/AR/AI

Stimmig

«Musik spricht dort, wo Worte fehlen.» Das wusste bereits Hans Christian Andersen. Und besonders Singen ist ein ganzheitliches Erlebnis: Körper, Stimme, Text, Musik und die Interaktion in der Gruppe machen das Singen zu einer erfüllenden Erfahrung. Beim Gesangserlebnis «Stimmig» kommen verschiedene professionelle Gesangskünstler und -künstlerinnen in die Schulen und vermitteln durch Bewegungs- und Singspiele Schlüsselerlebnisse. Dabei bringen sie ihre unterschiedlichen Stilrichtungen von Jodel über A cappella bis Pop, Folk sowie Jazz in die Klassenzimmer.

→ **Termine**

Auf Anfrage

→ **Ort**

Im Schulhaus

→ **Zielgruppe**

1. bis 6. Schuljahr

→ **Dauer**

Variabel, je nach Künstler oder Künstlerin,
4 oder 3×2 Lektionen

→ **Gruppengrösse**

Eine Schulklasse

→ **Kosten**

Fr. 300.–

→ **Kontakt**

Jan Rutishauser, T 071 222 66 26, jan.rutishauser@kklick.ch



Naturmuseum St.Gallen

Dem Bären ganz nah

Beim interaktiven Museumsbesuch schleichen sich die Schüler und Schülerinnen durch den Bärenwald und schauen sich die Riesen einmal ganz genau an: die grossen Tatzen, die kleinen Augen und das flauschige Fell. Die Bären sehen ja ganz schön anders aus als Menschen. Und sie wachsen auch viel schneller – kein Wunder, bei diesem Bärenhunger! Doch was fressen Bären eigentlich gerne?

Gemeinsam begeben sich die Teilnehmenden auf Nahrungssuche und füttern Bären. Das Streicheln eines echten Bärenfells rundet die Führung ab.

→ **Termine**

Auf Anfrage

→ **Ort**

Naturmuseum St.Gallen

→ **Zielgruppe**

Kindergarten bis 2. Schuljahr

→ **Dauer**

60 Minuten

→ **Gruppengrösse**

Max. 24 Schüler und Schülerinnen

→ **Kosten**

Schulklassen Stadt St.Gallen: kostenlos bis 9. Schuljahr,

Untergymnasium, 1. Jahr Mittelschule

Schulklassen Kantone SG und AR: Fr. 80.–

→ **Kontakt**

Siri Kellner, T 071 243 40 34, schulen@naturmuseumsg.ch



Textilmuseum St.Gallen

Das T-Shirt

Jährlich werden weltweit zwei Milliarden T-Shirts verkauft. Dabei war das T-Shirt lange Zeit nur als Unterwäsche für Männer toleriert. Es waren die US-Marinesoldaten im Zweiten Weltkrieg und später James Dean, die das T-Shirt als Kleidungsstück salonfähig machten. In den 1970er-Jahren schaffte es das Shirt, sich auch in der Frauenmode zu etablieren. Das weiße T-Shirt ist dabei wie ein weißes Blatt Papier: Es schreit förmlich nach einem Bild oder einem Slogan. Nach einer kurzen Führung brezeln die Teilnehmenden unter Einsatz von Heatpress, Transferdruck und Strasssteinen ein eigenes T-Shirt auf.

→ **Termine**

Auf Anfrage

→ **Ort**

Textilmuseum St.Gallen

→ **Zielgruppe**

5. bis 9. Schuljahr

→ **Dauer**

120 Minuten

→ **Kosten**

Fr. 190.–

→ **Kontakt**

Simona Bischof, T 071 228 00 12,
sbischof@textilmuseum.ch



Theater Café Fuerte

Die rote Zora

Weil sich die Erwachsenen nicht um sie kümmern, schliessen sich die rote Zora und ihre Bande zusammen und machen ihre eigenen Regeln. Sie stehlen, um zu überleben. Untereinander erleben sie die Art von Gemeinschaft und Zusammenhalt, die ihnen die Erwachsenen versagen sowie Freiheit, Liebe und Abenteuer. Die aufrüttelnde Geschichte, die im Original von Kurt Held erstmals 1941 veröffentlicht wurde, dreht sich um gesellschaftliche Teilhabe, Armut und Ausgrenzung und die Möglichkeiten der menschlichen Kooperation.

→ **Termine**

Auf Anfrage

→ **Ort**

Im Schulhaus

→ **Zielgruppe**

5. bis 12. Schuljahr

→ **Dauer**

70 Minuten

→ **Gruppengrösse**

Bis 100 Schüler und Schülerinnen

→ **Kosten**

Fr. 1500.– pro Vorstellung

→ **Kontakt**

Danielle Fend-Strahm, T +43 650 491 3377,
strahm@cafefuerte.ch



Verein Junge Szene Schweiz

jungspund – Theaterfestival für junges Publikum St.Gallen

Vom 26. Februar bis 7. März 2026 findet in St.Gallen die fünfte Ausgabe von «jungspund» statt. Diesmal sind es elf ausgewählte Produktionen aus der freien Schweizer Theaterszene. Sie zeigen die Vielfalt zeitgenössischer Formen – von Sprech-, Figuren-, Musik- bis hin zu Tanztheater – für ein junges Publikum. Begleitend zu den Vorstellungen bietet das Festival theaterpädagogisches Material sowie auf Wunsch Einführungen, Nachgespräche und Workshops an. Im Zentrum steht eine altersgerechte, künstlerisch hochwertige Auseinandersetzung mit Themen, die junge Menschen betreffen.

→ Vorstellungszeitraum

Donnerstag, 26. Februar 2026, bis Samstag, 7. März 2026, Buchungen ab sofort

→ Theaterstücke

- «Actapalabra», Kindergarten bis 2. Schuljahr
- «Bestiarium», Kindergarten bis 2. Schuljahr
- «Wolf trifft Nager», 1. bis 3. Schuljahr
- «Ronja Räubertochter», 1. bis 3. Schuljahr
- «Für immer weg», 3. bis 4. Schuljahr
- «Gugus!», 3. bis 4. Schuljahr
- «Heidi», 4. bis 6. Schuljahr
- «Prinz:in», 4. bis 6. Schuljahr
- «Giant Steps», 7. bis 9. Schuljahr
- «Gossips», 8. bis 10. Schuljahr
- «Versteckt», 8. bis 12. Schuljahr

→ Veranstaltungsorte

- Lokremise St.Gallen
- FigurenTheater St.Gallen
- Theater St.Gallen

→ Zielgruppe

Kindergarten, 1. bis 12. Schuljahr

→ Dauer

45 bis 75 Minuten

→ Kosten

Fr. 10.– pro Person

Theaterpädagogische Begleitung, Rahmenprogramm:
kostenlos

→ Kontakt und Informationen

Adrian Fähndrich, T 071 525 49 50,
adrian.fahndrich@jungspund.ch



WEITERBILDUNGEN

SINGEN MIT KINDERN UND JUGENDLICHEN

Hände hoch und ich singe!

14. Februar 2026 in Wil mit
Marcel Fässler

Ganz im Körper II

19. September 2026 in
Rapperswil mit Ernst Buscagne

Pop- und Rocksongs im Kinder- und Jugendchor

28. März 2026 in St. Gallen mit Elsbeth Thürig und
Michael Schläpfer

Stimme baut auf

21. November 2026 in St. Gallen mit Markus Detterbeck



Details und
Anmeldung



www.kkjcl.ch

Kursveranstalter: ST.GALLER KANTONAL-GESANGSVERBAND
Kirchenmusikverband Bistum St.Gallen

Diözesane Kirchenmusikschule St.Gallen
Evangelische Kirchenmusikschule St.Gallen

Kindergarten

Flawil

Kindergarten und DaZ

13 Lektionen

- **Antritt** 2. Februar 2026
- **Ort** Kindergarten Grund, Grundstrasse 7
- **Kontakt** Ueli Siegenthaler, M 075 430 65 02,
ueli.siegenthaler@schuleflawil.ch
- **Adresse** ueli.siegenthaler@schuleflawil.ch
- **Frist** 19. Dezember 2025

Marbach

Kindergarten

14 Lektionen

- **Antritt** 1. Februar 2026
- **Ort** Schule Marbach
- **Kontakt** Sandra Hengartner, Schulleitung,
T 071 552 06 71, sandra.hengartner@ps-marbach.ch
- **Adresse** sandra.hengartner@ps-marbach.ch
- **Frist** 20. Dezember 2025

Rapperswil-Jona

Kindergartenlehrperson

90 Prozent

- **Antritt** 1. August 2026
- **Ort** Primarschuleinheit Hanfländer
- **Kontakt** Schuler Yvonne, T 055 225 80 05,
yvonne.schuler@rj.sg.ch
- **Adresse** personaldienst.schule@rj.sg.ch
- **Frist** 31. Januar 2026

Primarstufe

Balgach

Mittelstufe

100 Prozent

- **Antritt** 1. August 2026
- **Ort** Balgach
- **Kontakt** Christof Bicker, Schulleitung,
T 071 552 20 20, christof.bicker@psbalgach.ch
- **Adresse** Schulverwaltung Primarschule Balgach,
Turnhallestrasse 1, 9436 Balgach
- **Frist** 20. Januar 2026

Eschenbach

Primarstufe

11 Lektionen

- **Antritt** 2. Februar 2026
- **Ort** St.Gallenkappel
- **Kontakt** Chiara Morandi, Schulleiterin,
T 055 286 43 70, chiara.morandi@esgo.ch
- **Adresse** chiara.morandi@esgo.ch
- **Frist** 19. Dezember 2025

Gossau

Mittelstufe 2/NMG und Englisch, evtl. BG

8 Lektionen

- **Dauer** 19. Januar bis 3. Juli 2026
- **Ort** Schulhaus Haldenbüel
- **Kontakt** Markus Giger, Schulleiter, M 079 323 48 75,
markus.giger@schulegossau.ch
- **Adresse** markus.giger@schulegossau.ch
- **Frist** 31. Dezember 2025

Mels

5./6. Primarklasse (Teilzeit-Lehrperson)

6 bis 8 Lektionen

- **Antritt** 1. August 2026
- **Ort** Mels
- **Kontakt** Ruedi Gall, Schulleiter, M 078 868 03 07, ruedi.gall@schulemels.ch
- **Adresse** daniel.kohler@mels.ch
- **Frist** 9. Januar 2026

Mels

3./4. Primarklasse

100 Prozent

- **Dauer** 1. August 2026 bis 31. Juli 2027
- **Ort** Mels / Schulhaus Kleinfeld
- **Kontakt** Rainer Sgier, Schulleiter, M 079 599 35 06, rainer.sgier@schulemels.ch
- **Adresse** daniel.kohler@mels.ch
- **Frist** 7. Januar 2026

Mels

3./4. Primarklasse

100 Prozent

- **Antritt** 1. August 2026
- **Ort** Mels / Schulhaus Kleinfeld
- **Kontakt** Rainer Sgier, Schulleiter, M 079 599 35 06, rainer.sgier@schulemels.ch
- **Adresse** daniel.kohler@mels.ch
- **Frist** 7. Januar 2026

Mosnang

Förderlehrperson DaZ

14 bis 20 Lektionen

- **Antritt** Per sofort oder nach Vereinbarung
- **Ort** 9607 Mosnang
- **Kontakt** Romina Durrer, T 071 577 12 14, romina.durrer@schulemosnang.ch
- **Adresse** Schulstrasse 7, 9607 Mosnang
- **Frist** 31. Dezember 2025

Rapperswil-Jona

Klassenlehrperson 2./3. Doppelklasse

100 Prozent

- **Antritt** 1. August 2026
- **Ort** Primarschuleinheit Wagen
- **Kontakt** Yvonne Schuler, T 055 225 20 05, yvonne.schuler@rj.sg.ch
- **Adresse** yvonne.schuler@rj.sg.ch
- **Frist** 31. Januar 2026

Rapperswil-Jona

Klassenlehrpersonen, 3. Klasse

100 Prozent

- **Antritt** 1. August 2026
- **Ort** Rapperswi-Jona
- **Kontakt** Yvonne Schuler, T 055 225 80 05, yvonne.schuler@rj.sg.ch
- **Adresse** personaldienst.schule@rj.sg.ch
- **Frist** 31. Januar 2026

Rapperswil-Jona

Schulische Heilpädagogik

80 bis 100 Prozent

- **Antritt** 1. August 2026
- **Ort** Primarschuleinheit Dorf
- **Kontakt** Andrea Rickenbacher, Schulleiterin Primarschule Dorf, T 055 225 84 42, andrea.rickenbacher@rj.sg.ch
- **Adresse** andrea.rickenbacher@rj.sg.ch
- **Frist** 31. März 2026

St.Margrethen

Unterstufe

100 Prozent

- **Antritt** 1. August 2026
- **Ort** Schulhaus Wiesenau
- **Kontakt** Michel Bawidamann, Schulleiter, T 071 740 11 60 / M 078 628 30 29, schulleitung.wiesenau@schulestm.ch
- **Adresse** Schulleitung Wiesenau, Wiesenstrasse 18, 9430 St.Margrethen
- **Frist** 31. Dezember 2025

St.Margrethen

4. Klasse

26 Lektionen

- **Antritt** 1. August 2026
- **Ort** Schulhaus Wiesenau
- **Kontakt** Michel Bawidamann, Schulleiter,
T 071 740 11 60 / M 078 628 30 29,
schulleitung.wiesenau@schulestm.ch
- **Adresse** Schulleitung Wiesenau, Wiesenstrasse 18,
9430 St.Margrethen
- **Frist** 16. Januar 2026

Uznach

Klassenlehrperson Primarstufe 1. Klasse

18 bis 22 Lektionen

- **Antritt** 1. August 2026
- **Ort** Uznach
- **Kontakt** Fanny von der Lippe, Schulleitung,
T 055 285 38 08, fanny.vonderlippe@schule-uznach.ch
- **Adresse** fanny.vonderlippe@schule-uznach.ch
- **Frist** 28. Februar 2026

Uznach

Klassenlehrperson Primarstufe 2. Klasse

18 bis 20 Lektionen

- **Antritt** 1. August 2026
- **Ort** Uznach
- **Kontakt** Patricia Sebek, Schulleitung,
T 055 285 38 07, patricia.sebek@schule-uznach.ch
- **Adresse** patricia.sebek@schule-uznach.ch
- **Frist** 28. Februar 2026

Uznach

Teamteaching-Lehrperson Primarstufe

3. Klasse

9 bis 10 Lektionen

- **Antritt** 1. August 2026
- **Ort** Uznach
- **Kontakt** Fanny von der Lippe, Schulleitung,
T 055 285 38 08, fanny.vonderlippe@schule-uznach.ch
- **Adresse** fanny.vonderlippe@schule-uznach.ch
- **Frist** 28. Februar 2026

Uznach

Klassenlehrperson Primarstufe 1. Klasse

14 bis 16 Lektionen

- **Dauer** 1. Februar bis 31. Juli 2026
- **Ort** Uznach
- **Kontakt** Patricia Sebek, Schulleitung,
T 055 285 38 07, patricia.sebek@schule-uznach.ch
- **Adresse** patricia.sebek@schule-uznach.ch
- **Frist** 2. Januar 2026

Oberstufe

Buchs

Klassenlehrperson 1. Realklasse phil. I

80 bis 100 Prozent

- **Antritt** 1. August 2026
- **Ort** Oberstufenzentrum Grof
- **Kontakt** Werner Koller, Schulleiter OZ Grof,
T 081 750 46 22, werner.koller@schulebuchs.ch
- **Adresse** schulverwaltung@buchs-sg.ch
- **Frist** 15. Januar 2026
- **Link** www.buchs-sg.ch

Buchs

Klassenlehrperson 1. Realklasse phil. II

80 bis 100 Prozent

- **Antritt** 1. August 2026
- **Ort** Oberstufenzentrum Grof
- **Kontakt** Werner Koller, Schulleiter OZ Grof,
T 081 750 46 22, werner.koller@schulebuchs.ch
- **Adresse** schulverwaltung@buchs-sg.ch
- **Frist** 15. Januar 2026
- **Link** www.buchs-sg.ch

Degersheim

Schulische Heilpädagogik

13 Lektionen

- **Antritt** 1. Februar 2026
- **Ort** Degersheim
- **Kontakt** Urban Lachenmeier, Schulleiter,
T 071 372 07 58, urban.lachenmeier@schuledegersheim.ch
- **Adresse** urban.lachenmeier@schule-degersheim.ch
- **Frist** 31. Dezember 2025

Flums

Oberstufenlehrperson phil. II

80 bis 100 Prozent

- **Antritt** 1. August 2026
- **Ort** Flums
- **Kontakt** Roger Vorburger, Schulleiter, T 081 734 04 01 / M 079 620 16 10, roger.vorburger@schuleflums.ch
- **Adresse** hr@flums.ch
- **Frist** 31. Dezember 2025
- **Link** www.flums.ch

Rapperswil-Jona

Klassenlehrperson für die Realstufe,

sprachliche Richtung

80 bis 100 Prozent

- **Antritt** 1. August 2026
- **Ort** Rapperswil-Jona, OS Weiden
- **Kontakt** Yvonne Schuler, Leiterin Personaldienst Schule, T 055 225 80 05, yvonne.schuler@rj.sg.ch
- **Adresse** personaldienst.schule@rj.sg.ch
- **Frist** 31. Januar 2026

Häggenschwil

Lehrperson Sek I

92 Prozent

- **Antritt** 1. Februar 2026
- **Ort** Häggenschwil
- **Kontakt** Alex Boacter, Schulleiter, T 071 290 15 89, a.boacter@sbw.edu
- **Adresse** a.boacter@sbw.edu
- **Frist** 31. Januar 2026

Sennwald

Oberstufe

50 Prozent

- **Antritt** 1. August 2026
- **Ort** Salez
- **Kontakt** Michael Litscher, Teamleitung, T 081 750 41 36, michael.litscher@schulen-sennwald.ch
- **Adresse** Politische Gemeinde Sennwald, Schulverwaltung, Frau Laila Roduner, Schulratspräsidentin, Spengelgass 10, 9467 Frümsen
- **Frist** 30. Januar 2026
- **Link** www.schulen-sennwald.ch

Jonschwil

Klassenlehrperson für die 3. Sekundarstufe

70 bis 90 Prozent

- **Antritt** 1. August 2026
- **Ort** Jonschwil
- **Kontakt** Thomas Plattner, Schulleiter, T 078 764 71 57, thomas.plattner@schulen-js.ch
- **Adresse** thomas.plattner@schulen-js.ch
- **Frist** 9. Januar 2026

Sennwald

Oberstufe – phil. I

80 bis 100 Prozent

- **Antritt** 1. August 2026
- **Ort** Salez
- **Kontakt** Michael Litscher, Teamleitung, T 081 750 41 36, michael.litscher@schulen-sennwald.ch
- **Adresse** Politische Gemeinde Sennwald, Schulverwaltung, Frau Laila Roduner, Schulratspräsidentin, Spengelgass 10, 9467 Frümsen
- **Frist** 30. Januar 2026
- **Link** www.schulen-sennwald.ch

Oberbüren-Niederwil-Niederbüren

Sport

60 Prozent

- **Antritt** 1. August 2026
- **Ort** Oberbüren
- **Kontakt** Mary Baumgartner, Schulleitung, T 0792490168, schulleitung@thurzelg.ch
- **Adresse** schulleitung@thurzelg.ch
- **Frist** 4. Februar 2026

Sennwald

Oberstufe – phil. I

90 bis 100 Prozent

- **Antritt** 1. August 2026
- **Ort** Salez
- **Kontakt** Michael Litscher, Teamleitung, T 081 750 41 36, michael.litscher@schulen-sennwald.ch
- **Adresse** Politische Gemeinde Sennwald, Schulverwaltung, Frau Laila Roduner, Schulratspräsidentin, Spengelgass 10, 9467 Frümsen
- **Frist** 30. Januar 2026
- **Link** www.schulen-sennwald.ch

Sennwald

Oberstufe – phil. II 75 bis 100 Prozent

- **Antritt** 1. August 2026
- **Ort** Salez
- **Kontakt** Michael Litscher, Teamleitung,
T 081 750 41 36, michael.litscher@schulen-sennwald.ch
- **Adresse** Politische Gemeinde Sennwald,
Schulverwaltung, Frau Laila Roduner,
Schulratspräsidentin, Spenglgass 10, 9467 Frümsen
- **Frist** 30. Januar 2026
- **Link** www.schulen-sennwald.ch

Sennwald

Oberstufe – phil. I 90 bis 100 Prozent

- **Antritt** 1. August 2026
- **Ort** Salez
- **Kontakt** Michael Litscher, Teamleitung,
T 081 750 41 36, michael.litscher@schulen-sennwald.ch
- **Adresse** Politische Gemeinde Sennwald,
Schulverwaltung, Frau Laila Roduner,
Schulratspräsidentin, Spenglgass 10, 9467 Frümsen
- **Frist** 30. Januar 2026
- **Link** www.schulen-sennwald.ch

St.Gallen

Oberstufen-Klassenlehrperson phil. II 70 Prozent

- **Antritt** 2. Februar 2026
- **Ort** Oberstufe West, Schulhaus Engelwies
- **Kontakt** Marco Battilana, Schulhausleiter,
T 071 499 27 94, marco.battilana@edu.stadt.sg.ch
- **Adresse** personaladministration@stadt.sg.ch
- **Frist** 31. Dezember 2025

Wattwil-Krinau

Sekundarschule phil. I 80 bis 100 Prozent

- **Antritt** 1. August 2026
- **Ort** Schuleinheit Risi, Schulhaus Risi
- **Kontakt** Schulleiter SE Risi, Cornel Hutter,
T 071 988 16 69, cornel.hutter@schulewattwil.ch
- **Adresse** Schulgemeinde Wattwil-Krinau,
Grünaustrasse 7, 9630 Wattwil
- **Frist** 30. April 2026

Wattwil-Krinau

Oberstufe phil. I 80 bis 100 Prozent

- **Antritt** 1. August 2026
- **Ort** Schuleinheit Grünenau, Schulhaus Grünenau
- **Kontakt** Schulleiter SE Grünenau, Edgar Sterzing,
M 079 600 29 42 / T 071 988 32 59,
edgar.sterzing@schulewattwil.ch
- **Adresse** Schulgemeinde Wattwil-Krinau,
Grünaustrasse 7, 9630 Wattwil
- **Frist** 30. April 2026

Wattwil-Krinau

Sekundarschule phil. II 80 bis 100 Prozent

- **Antritt** 1. August 2026
- **Ort** Schuleinheit Risi, Schulhaus Risi
- **Kontakt** Schulleiter SE Risi, Cornel Hutter,
T 071 988 16 69, cornel.hutter@schulewattwil.ch
- **Adresse** Schulgemeinde Wattwil-Krinau,
Grünaustrasse 7, 9630 Wattwil
- **Frist** 30. April 2026

Wattwil-Krinau

Oberstufe phil. II 80 bis 100 Prozent

- **Antritt** 1. August 2026
- **Ort** Schuleinheit Grünenau, Schulhaus Grünenau
- **Kontakt** Schulleiter SE Grünenau, Edgar Sterzing,
M 079 600 29 42 / T 071 988 32 59,
edgar.sterzing@schulewattwil.ch
- **Adresse** Schulgemeinde Wattwil-Krinau,
Grünaustrasse 7, 9630 Wattwil
- **Frist** 30. April 2026

Logopädie

St.Margrethen

Logopädie

4 bis 8 Lektionen

- **Antritt** 5. Januar 2026
- **Ort** Schulhaus Wiesenau
- **Kontakt** Michel Bawidamann, Schulleiter,
T 071 740 11 60 / M 078 628 30 29,
schulleitung.wiesenau@schulestm.ch
- **Adresse** Schulleitung Wiesenau, Wiesenstrasse 18,
9430 St.Margrethen
- **Frist** 4. Januar 2026

Sonderpädagogik

Buchs

Schulische Heilpädagogik Oberstufe 80 bis 100 Prozent

- **Antritt** 1. August 2026
- **Ort** Oberstufenzentrum Grof
- **Kontakt** Werner Koller, Schulleiter OZ Grof,
T 081 750 46 22, werner.koller@schulebuchs.ch
- **Adresse** schulverwaltung@buchs-sg.ch
- **Frist** 15. Januar 2026

Nesslau

Schulische Heilpädagogin/ Schulischer Heilpädagoge 17 Lektionen

- **Antritt** 1. Februar 2026
- **Ort** Nesslau
- **Kontakt** Freddy Löffel, Schulleiter ad interim,
M 079 246 02 66, manfred.loeffel@schule-nesslau.ch
- **Adresse** andrea.abderhalden@nesslau.ch
- **Frist** 31. Januar 2026

Verschiedene Fachbereiche

Eschenbach

Musikalische Grundschule

4 Lektionen

- **Antritt** 2. Februar 2026
- **Ort** Ermenswil / Bürg
- **Kontakt** Patrick Gründler, Schulleiter, T 055 286 44 52,
patrick.gruendler@eschenbach.ch
- **Adresse** Schulen Eschenbach, Patrick Gründler,
Bildstöcklistrasse 2, 8733 Eschenbach SG
- **Frist** 19. Dezember 2025

Sennwald

Verantwortlicher für Medien und Informatik 50 Prozent

- **Antritt** 1. August 2026
- **Ort** Salez
- **Kontakt** Michael Litscher, Gesamtschulleitung,
T 081 750 41 36, michael.litscher@schulen-sennwald.ch
- **Adresse** Politische Gemeinde Sennwald,
Schulverwaltung, Frau Laila Roduner,
Schulratspräsidentin, Spengelgass 10, 9467 Frümsen
- **Frist** 30. Januar 2026

Schulleitung

Jonschwil

Schulleitung für Oberstufe 60 Prozent

- **Antritt** 1. August 2026
- **Ort** Jonschwil
- **Kontakt** Peter Haag, Schulpräsident, T 058 444 50 43,
peter.haag@jonschwil.ch
- **Adresse** peter.haag@jonschwil.ch
- **Frist** 21. Dezember 2025

Sonderschulen

GHG CP-Schule

Oberstufe

50 bis 60 Prozent

- **Antritt** 1. Februar 2026
- **Ort** St.Gallen
- **Kontakt** Katharina Veigel, Leitung Heilpädagogik, T 071 245 28 88, yvonne.diffenhard@ghg-cpschule.ch
- **Adresse** yvonne.diffenhard@ghg-cpschule.ch
- **Frist** 2. Januar 2026

Johanneum

Berufsfindungsklasse

80 Prozent

- **Antritt** 1. August 2026
- **Ort** Neu St.Johann
- **Kontakt** Rainer Böhm, Schulleiter, T 071 995 51 60, rainer.boehm@johanneum.ch
- **Adresse** bewerbung@johanneum.ch
- **Frist** 31. Januar 2026
- **Link** www.johanneum.ch

Sonderschulinternat Hemberg

2. bis 5. Klasse

80 bis 100 Prozent

- **Antritt** 2. Februar 2026
- **Ort** Hemberg SG
- **Kontakt** Roman Möhr, Schulleiter, T 071 378 68 61, r.moehr@sonderschulinternat.ch
- **Adresse** r.moehr@sonderschulinternat.ch
- **Frist** 23. Januar 2026

Stiftung Hochsteig

Logopädin/Logopäde

15 bis 40 Prozent

- **Antritt** 2. Februar 2026
- **Ort** Lichtensteig
- **Kontakt** Susanne Heuberger, Schulleiterin, T 071 988 80 53, schulleitung@hochsteig.ch
- **Adresse** Hochsteig 1390, 9620 Lichtensteig
- **Frist** 31. Dezember 2025

Stiftung Hochsteig

Klassenlehrperson für die Mittelstufe

80 bis 100 Prozent

- **Antritt** 3. August 2026
- **Ort** Lichtensteig
- **Kontakt** Frau Susanne Heuberger, T 071 988 80 53, schulleitung@hochsteig.ch
- **Adresse** Hochsteig 1390, 9620 Lichtensteig
- **Frist** 31. Januar 2026

Stiftung Hochsteig

Fachlehrperson Deutsch

25 Prozent

- **Antritt** 2. Februar 2026
- **Ort** Lichtensteig
- **Kontakt** Susanne Heuberger, Schulleiterin, T 071 988 80 53, schulleitung@hochsteig.ch
- **Adresse** Hochsteig 1390, 9620 Lichtensteig
- **Frist** 31. Dezember 2025

Andere Schulen

Klinikschule Kinder- und Jugendpsychiatrisches Zentrum Ganterschwil

Schulsozialpädagogik

80 bis 100 Prozent

- **Antritt** 1. Januar 2026
- **Ort** Klinikschule, 9608 Ganterschwil
- **Kontakt** Artho Shirin, Schulleiterin, T 071 983 26 33, shirin.artho@kjpz.ch
- **Adresse** bewerbung@kjpz.ch
- **Frist** 31. Dezember 2025

Klinikschule Kinder- und Jugendpsychiatrisches Zentrum Ganterschwil

Oberstufe Sonderpädagogik

80 bis 100 Prozent

- **Antritt** 1. Februar 2026
- **Ort** Klinikschule, 9608 Ganterschwil
- **Kontakt** Artho Shirin, Schulleiterin, T 071 983 26 33, bewerbung@kjpz.ch
- **Adresse** bewerbung@kjpz.ch
- **Frist** 31. Dezember 2025

INFOANLASS LEHRGANG NATUR - UND WALDKINDERPÄDAGOGIK

**13. Januar 2026,
17:00 - 18:30 Uhr (Online)**

Bist du am Lehrgang „**Natur- und Waldkinderpädagogik**“ interessiert?

Dann melde dich unverbindlich für den Infoanlass an.

Du erfährst mehr über den modularen Lehrgang und den Ansatz der Waldkinderpädagogik.

Du lernst das Lehrgangsteam kennen und hast die Möglichkeit deine Fragen zu stellen.

Wir freuen uns auf dich!

www.waldkinder-sg.ch



ERWACHSENBILDUNG WALDKINDER ST.GALLEN



UNSER ENGAGEMENT

FÜR BILDUNG UND SPORT

EINER
KANTONFÜR
ST.GALLEN

The image shows a man in a grey shirt pointing his right index finger towards a large digital screen. The screen displays two side-by-side mobile phone interfaces. Both phones show a messaging app with a dark-themed interface. The left phone's screen is titled 'Chat 1' and shows a conversation between two users, Liam and Hannah. Liam asks for tips for a game, and Hannah responds with 'Haha ja, vielleicht'. Liam then asks if he can add her as a friend on WhatsApp. The right phone's screen is titled 'Chat 2' and shows a conversation between Emanuel and Priya. Emanuel asks what they did yesterday, and Priya replies 'So sorry!'. Emanuel then asks if they shopped online and if they met friends at a park. Priya responds that she bought clothes online and met friends at a park. The bottom of the digital screen has a navigation bar with icons for back, forward, search, and camera.

Update: neues Aufgabenset zu digitalen Medien

Nach den Sets zu Tabak/Nikotin, Alkohol und Cannabis ist nun auch das überarbeitete Aufgabenset zu digitalen Medien online. Es basiert auf einem bewährten didaktischen Modell, das den Kompetenzerwerb als mehrstufigen Lernprozess versteht. **www.befreelance.net**

ZEPRA

Kanton St.Gallen
Amt für Gesundheitsvorsorge

Ausserkantonale Schulen

Appenzell Ausserrhoden

Schulische Heilpädagogik 50 bis 80 Prozent

- **Antritt** 1. August 2026
- **Ort** Schule Schwellbrunn
- **Kontakt** Claudio Nef, Schulleiter, T 071 352 75 81, claudio.nef@schwellbrunn.ar.ch
- **Adresse** Schule Schwellbrunn, Sommertal 1079, 9103 Schwellbrunn, claudio.nef@schwellbrunn.ar.ch
- **Frist** 15. Januar 2026

Appenzell Ausserrhoden

Technisches Gestalten 6 bis 8 Lektionen

- **Antritt** 1. August 2026
- **Ort** Schule Waldstatt
- **Kontakt** Vreni Kölbener, Schulleitung, T 071 351 73 19, vreni.koelbener@schule-waldstatt.ar.ch
- **Adresse** vreni.koelbener@schule-waldstatt.ar.ch
- **Frist** 6. März 2026

Appenzell Ausserrhoden

Oberstufe (diverse Fächer) 80 Lektionen

- **Antritt** 1. Februar 2026
- **Ort** tipiti Gesamtschule Trogen
- **Kontakt** Thomas Schwizer, Schulleitung, T 071 344 41 33, thomas.schwizer@tipiti.ch
- **Adresse** thomas.schwizer@tipiti.ch
- **Frist** 31. Dezember 2025

Appenzell Ausserrhoden

Oberstufe (diverse Fächer) 80 Lektionen

- **Antritt** 1. Februar 2026
- **Ort** tipiti Gesamtschule Trogen
- **Kontakt** Thomas Schwizer, Schulleitung, T 071 344 41 33, thomas.schwizer@tipiti.ch
- **Adresse** thomas.schwizer@tipiti.ch
- **Frist** 31. Dezember 2025

Appenzell Ausserrhoden

Ergänzungslehrperson für 3./4. Klasse

30 Prozent

- **Antritt** 5. Januar 2026
- **Ort** Schule Herisau
- **Kontakt** Michael Werner, T 071 354 55 84, schulverwaltung@herisau.ar.ch
- **Adresse** schulverwaltung@herisau.ar.ch
- **Frist** 31. Dezember 2025

Appenzell Innerrhoden

5. Klasse

100 Prozent

- **Antritt** 1. August 2026
- **Ort** Appenzell Schulgemeinde
- **Kontakt** Oliver Menzi, Schulleiter, T 071 788 49 64, oliver.menzi@schulen.ai.ch
- **Adresse** oliver.menzi@schulen.ai.ch
- **Frist** 1. Mai 2026

Graubünden

Organisatorische Schulleitung

80 Prozent

- **Antritt** 1. August 2026
- **Ort** Schulverband Fideris-Furna-Jenaz-Schiers
- **Kontakt** Rolf Hug, Pädagogischer Schulleiter, M 079 158 78 07, rolf.hug@ffjs.ch
- **Adresse** Online unter www.schulpersonal.ch
- **Frist** 30. Dezember 2025

Schwyz

Fachlehrperson Textiles Gestalten

(1. bis 3. Klassen)

18 bis 25 Lektionen

- **Antritt** 1. August 2026
- **Ort** Schule Reichenburg
- **Kontakt** Thomas Schnyder, Schulleitung, T 055 511 01 92, schulleitung@schule-reichenburg.ch
- **Adresse** Schule Reichenburg, Schulleitung, Thomas Schnyder, Kanzleiweg 5, 8864 Reichenburg
- **Frist** 9. Januar 2026

Schwyz

Fachlehrperson Schwimmen

2 Lektionen

- **Antritt** 1. Februar 2026
- **Ort** Schule Reichenburg
- **Kontakt** Thomas Schnyder, Schulleitung, T 055 511 01 92, schulleitung@schule-reichenburg.ch
- **Adresse** Schule Reichenburg, Schulleitung, Thomas Schnyder, Kanzleiweg 5, 8864 Reichenburg
- **Frist** 1. Februar 2026

Schwyz

Schulische Heilpädagogin/Schulischer

Heilpädagoge/IF-Förderlehrperson

22 bis 24 Lektionen

- **Antritt** 1. August 2026
- **Ort** Schule Reichenburg
- **Kontakt** Jeanine Hefti, Co-Schulleitung, T 055 511 01 96, j.hefti@schule-reichenburg.ch
- **Adresse** Schule Reichenburg, Co-Schulleitung, Jeanine Hefti, Kirchweg 2, 8864 Reichenburg
- **Frist** 9. Januar 2026

Schwyz

Klassenlehrperson 5. Klasse

100 Prozent

- **Antritt** 1. August 2026
- **Ort** Schule Reichenburg
- **Kontakt** Thomas Schnyder, Schulleitung, T 055 511 01 92, schulleitung@schule-reichenburg.ch
- **Adresse** Schule Reichenburg, Schulleitung, Thomas Schnyder, Kanzleiweg 5, 8864 Reichenburg
- **Frist** 9. Januar 2026

Thurgau

Schulleitung Sekundarschule

100 Prozent

- **Antritt** Per sofort oder per neues Schuljahr
- **Ort** Sekundarschulgemeinde Affeltrangen
- **Kontakt** Renata Franciello, Schulbehörde, T 071 655 17 05, r.franciello@schulen-affeltrangen.ch
- **Adresse** info@schulen-affeltrangen.ch
- **Frist** 31. Januar 2026

Thurgau

3./4. Klasse

100 Prozent

- **Antritt** 1. August 2026
- **Ort** VSG Wängi
- **Kontakt** Erika Panke, Schulleiterin, T 052 369 71 14, schulleitung.kgps@schulewaengi.ch
- **Adresse** Chüechligase 2, 9545 Wängi
- **Frist** 21. Januar 2026

Zürich

Klassenlehrperson 4. Primarklasse

80 bis 100 Prozent

- **Antritt** 17. August 2026
- **Ort** Freie Katholische Schule Zürich Wiedikon
- **Kontakt** Monika Wiesli, Rektorin, T 044 454 24 10, monika.wiesli@fksz.ch
- **Adresse** monika.wiesli@fksz.ch
- **Frist** 31. Januar 2026

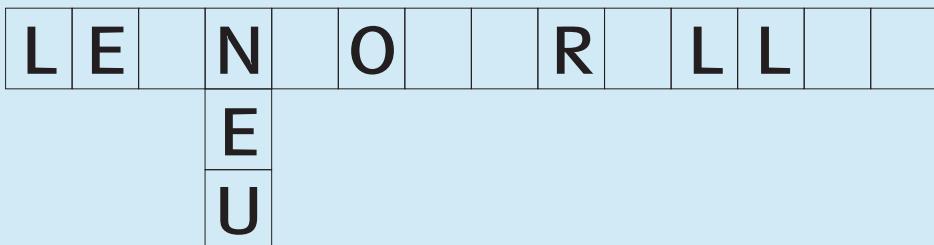
Zürich

Oberstufe, Französisch und Englisch oder Französisch und Deutsch

50 Prozent

- **Antritt** 1. August 2026
- **Ort** Sportschule Dürnten
- **Kontakt** Mathias Müller, Geschäftsführer, M 076 383 44 59, mm@sportschule-duernten.ch
- **Adresse** mm@sportschule-duernten.ch
- **Frist** 28. Februar 2026

Das Worträtsel für interessierte Lehrpersonen.



Die neuen «Sprachstarken 2–6»:
Lernkontrollen für 5 Fertigkeiten
auf 2 Niveaus.



Kostenlos zum Begleitband
der Neuauflage.

klett.ch/lernkontrollen

Starke Tools für smarte Schulen



St.Gallerland

Natur, Mensch, Gesellschaft, 2. – 6. Klasse
Natur und Technik, 7. – 9. Klasse



NEU:
Heft 7

Den Kanton St.Gallen erleben

Heft 7: «Persönlichkeiten»

- Drei Lernaufgaben führen Schülerinnen und Schüler auf Spurensuche im Kanton St.Gallen.
- Themenfelder: Frühe Neuzeit, Kolonialismus und 20. Jahrhundert.
- Vertiefung durch regionale Geschichte und vielfältige Lebenswelten.
- Zusätzliche Materialien zu weiteren Persönlichkeiten in 15 virtuellen Archivkisten.



Mehr erfahren
stgallerland.ch

«St.Gallerland» beinhaltet:

- Aufbau nach LUKAS-Modell mit klaren Lernzielen sowie formative, summative Beurteilung
- Einführung und Anwendung von Kompetenzen durch Methodenseiten und differenzierte Aufgaben
- Historische und geographische Inhalte erlebbar durch Augmented Reality
- Kostenlose Online-Plattform mit Lehrpersonenkommentar sowie umfangreicher Material- und Medienbibliothek

 Lehrplan 21